

Ev.=Luth. Gemeinde=Blatt.

Organ der Allg. Ev.=Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Offbg. 3, 11.

Jahrg. 53. No. 9.

Milwaukee, Wis., 28. April 1918.

Lauf. N. 1278.

© Herr, was wär ich ohne dich.

O Herr, was wär ich ohne dich,
Wie elend, arm und jämmerlich,
Wie unglücklich würd ich sein,
Wärst du mir fern, wärst du nicht mein!

Wie irrt ich blind und ungewiß
In banger, dichter Finsternis,
Und rings erhellte mich kein Strahl
Im grauenvollen Jammerthal!

Ich müßt in Not und Angst vergehn
Und würde keine Rettung sehn,
Und meine ganze Lebenszeit,
Sie wär ein ungeheures Leid!

Doch seit ich deine Lieb erkannt,
Seit du, o Herr, mich dein genannt,
Da strömt von deinem Angesicht
Mir Trost und Heil, und Kraft und Licht.

Da wird das Dunkel aufgehehlt,
Und mitten in der armen Welt
Fühl ich mich doch so warm und reich
Und Königen und Fürsten gleich.

Zwar ist der Weg des Lebens schmal
Und oft voll Trübsal, Not und Dual,
Und manche heiße Träne rinnt,
Eh man das schöne Ziel gewinnt.

Doch du, Herr Jesu, bist mir nah,
Du bist mit deiner Hilfe da,
Wenn Sturm und Ungewitter droht,
Du rettest aus Gefahr und Not.

Wann alles sinkt, wann alles weicht,
Wann jeder Hoffungsstern erbleicht,
So bleibst du dennoch allezeit
Des Herzens Trost in allem Leid.

Mein Herr und Gott, ich halte dich,
O stärke und erquick mich!
Umfange du mich wunderbar
Und sei mein Alles immerdar!

F. Wehermüller.

Der Heilige Geist verkündet Christum.

Mit seinem Tode zum Vater durch Leiden und Sterben hat Christus es möglich gemacht und das Herz seines Vaters gewendet, daß er uns Gaben gibt, die wir nötig haben zur Erlangung der Seligkeit. Die beste Gabe ist der Heilige Geist, ohne dessen Erleuchtung niemand Jesum als den Heiland erkennt und selig wird. Jesus sprach zu seinen Jüngern: „Ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden.“ Joh. 14, 7. Vor seiner Himmelfahrt wiederholte er diese Verheißung: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem, und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“ Apostelgesch. 1, 8. Am Pfingsttage ward der Heilige Geist auf sie ausgegossen. Derselbe hat sie ausgerüstet, Christi Lehre unfehlbar mit göttlicher Autorität zu verkündigen. Durch das Predigtamt, das Amt des Geistes, wirkt der Heilige Geist in der Kirche zur Seligmachung der Menschen.

Jesus sagt: „Derselbige wird mich verkünden.“ Joh. 16, 14. Jesum zu verkünden, straft er die Welt. Der Mensch ist in seinem natürlichen Zustande geistlich blind, sein Geist ist in Irrtum befangen. Diesen deckt der Heilige Geist auf und bezeugt mit Kraft und Nachdruck die Wahrheit, daß der Mensch sie erkennt und annimmt, und bekehrt wird von der Finsternis zum Licht. Welche Erkenntnis will nun der Heilige Geist in den Menschen wirken? Jesus sagt: „Derselbe wird die Welt strafen, um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht.“ Das sind die Hauptstücke aller Lehre, ohne deren rechte Erkenntnis man nie zu Gott kommen und bekehrt werden kann. Denn wer nichts von der Sünde versteht und nichts von der Gerechtigkeit vor Gott und nichts vom Gericht, wie soll der aus der Finsternis bekehrt werden? Seine Unwissenheit ist eben die Finsternis, und soll er bekehrt werden, so muß er Licht, rechte Erkenntnis, bekommen.

„Derselbe wird die Welt strafen um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich.“ Gott hat sein Gesetz dem Menschen ins Herz geschrieben und es wiederholt und erklärt, weil es durch die Sünde verdunkelt worden war. Aus dem Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. Wird dasselbe recht verkündigt, daß nicht bloß die grobe Übertretung desselben, sondern auch die sündliche Begierde des Herzens, das Sich-

Meyer Frau Pastor

gelüstenlassen des Bösen Sünde ist, so wirkt es beim Menschen die Erkenntnis, daß seine Natur verderbt ist, und daß er infolge des angeborenen Verderbens viel und schwer gesündigt, und Gottes Zorn und die ewige Verdammnis verdient hat. Allen Ungehorsam gegen Gottes Willen, alles und jedes Abweichen von der Richtschnur des göttlichen Gesetzes ist verdammliche Sünde. Aber ohne die Erleuchtung des Heiligen Geistes durch das Evangelium kann der Mensch nimmer zur Erkenntnis kommen, daß der verdammungswürdigste Ungehorsam der Ungehorsam gegen das Evangelium ist, daß man nicht an Jesum glaubt. Der beharrliche Unglaube ist die Sünde, die den Menschen in die ewige Verdammnis stürzt.

Das Evangelium offenbart, daß Jesus unser aller Sünde auf sich genommen, und um unserer Sünde willen dahingegeben ist, daß er sein Leben für uns zur Bezahlung gegeben und sein Blut vergossen hat zur Vergebung der Sünden; daß er unsere Schuld bezahlt, unsere Strafe gebüßt und Gott versöhnt hat, und daß alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben sollen. Dieses Evangelium läßt Gott predigen und will, daß wir es glauben und uns mit ihm versöhnen lassen. Diese angebotene Gnade verachten und in Feindschaft wider Gott verharren, ist die Sünde, die den Menschen vom Heil in Christo ausschließt und ihn in die Verdammnis stürzt. „Wer dem Sohne nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm.“ Joh. 3, 36. „Wer nicht glaubt, der wird verdammt werden.“

Da Vergebung der Sünden durch den Glauben erlangt wird, ist es recht verstanden nicht die Sünde wider das Gesetz, weder die ererbte, noch die begangene, die den Menschen ewig von Gott scheidet, sondern der Unglaube, daß er nicht an Jesum glaubt. Der Heilige Geist verkündet Christum als den Sündentilger und Versöhner und lehrt Vergebung der Sünden glauben, die er allen erworben hat, und macht aus verlorenen Sündern Kinder Gottes.

Jesus sagt weiter: „Derselbe wird die Welt strafen um die Gerechtigkeit, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich hinfort nicht sehet.“ Der natürliche Mensch wird wohl zugeben, daß nur der vor Gott gerecht ist, der Gottes Gebote hält; aber er irrt, daß er wähnt, eine äußerliche Rechtschaffenheit genüge, um vor Gott zu bestehen. Gott fordert im Gesetz nicht weniger, als daß wir sein Ebenbild an uns haben, das er dem Menschen anerschaffen hatte. Das fehlt allen Adamskindern. Wir müssen alle mit Jesaias bekennen: „Wir sind allesamt wie die Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unsärlig Kleid.“ Jes. 64, 6. Aber wenn der natürliche Mensch auch zur Erkenntnis käme, daß er durch die Werke des Gesetzes vor Gott nicht gerecht werden könne, so könnte er doch ohne die Erleuchtung des Heiligen Geistes durch das Evangelium nimmer erkennen, daß die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, nicht auf seinem Lebensgange, sondern allein auf dem Gange Christi zum Vater beruht.

Der Heilige Geist verkündet Christum, daß er alle Gerechtigkeit für uns erfüllt hat, daß er nicht bloß um unserer

Sünden willen dahingegeben, sondern auch um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt ist als Zeugnis Gottes, daß die Sünde vergeben und uns Gnade durch ihn erworben ist. Paulus schreibt: „Welchen Gott hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er Sünde vergibt. Und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist, allein durch den Glauben. Röm. 3, 24 ff. So verkündet der Heilige Geist Christum, und lehrt, daß wir unser Vertrauen ganz auf ihn setzen und durch seine Gnade selig zu werden glauben. „Christus ist des Gesetzes Ende, wer an ihn glaubt, der ist gerecht.“ Röm. 10, 4.

Der Heilige Geist straft auch die Welt um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Durch die Sünde waren wir in die Gewalt des Teufels gekommen, und er konnte uns mit Recht anklagen, daß wir Gott beleidigt und seinen Zorn und die Verdammnis verdient hätten. Christus hat ihm den Harnisch, auf den er sich verließ, durch sein blutiges Leiden und Sterben genommen. Die Schuld ist bezahlt und die Strafe gebüßt und Gott versöhnt. Der Ankläger ist verworfen. Wie der Fürst dieser Welt nichts an Christo hatte, so hat er auch nichts an denen, die an Christum glauben. „So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind.“ Röm. 8, 1. „Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns.“ Röm. 8, 33. 34.

Wohl sucht der Satan die Gläubigen noch zu ängstigen und zum Zweifel an Gottes Gnade zu bringen. Aber sie können ihm widerstehen mit dem Schild des Glaubens. Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Werk des Heiligen Geistes in der Kirche ist, daß er Christum verkündet als den Versöhner, als unsere Gerechtigkeit, als den Überwinder des Teufels, als den Heiland, an dem wir haben Gnade, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit.

A. F. S.

Es muß doch Frühling werden.

Erzählung von A. Bollmar.

Fortsetzung.

V.

Wohl träumten mir im Herzen tief
Viel wunderbare Melodien,
Ein Zauberwald, der schlief und schlief,
Den keine Frühlingssonne rief,
In Frühlingsfröhenheit aufzublühen.

Der Brief, welchen Eva am 18. September in der Hand hielt, trug den Poststempel Bernina; auf einer weltabgeschiedenen Bergeshöhe dort saß Oberst Goosfuß, von dort schrieb er dem jungen Mädchen diesen langen, langen Brief. Er erzählte ihr darin, wie er durch allerhand schwere Wege, Zwietracht und Unglück in der Familie von Klein auf ein

trogiges und verzagtes Herz gehabt habe, wie er, allem zu entfliehen, in die Ferne ging und doch sich selbst nicht entfliehen konnte, wie sein Gemüt im Weltkampf immer härter geworden sei, lange Zeit in Banden finstersten Kleinmuts gelegen, wie er unter Menschen tief einsam gewesen und ewiger Winter sein Herz in kalten Händen gehalten habe. Dann aber sagte er ihr, daß er, seit er sie gesehen, in der Stille beobachtet, wieder an Frühling, Glück und Liebe glauben gelernt habe, wie er sie so herzlich liebe und sie bitte, sein Weib zu werden. In friedlicher Stille würden unter ihrer Hand seine Wunden und alles schroffe, seltsame Wesen an ihm ausheilen, und er wolle sie lieben, hochhalten und sie, wenn es Gottes Wille wäre, so glücklich machen, wie nie eine Frau gewesen sei.

Träumte Eva denn? Wie Schuppen fiel es unter dem Lesen dieses Briefes von ihren Augen, und klar war ihr, was sie sich selbst nicht gestanden hatte: daß sie diesen Mann liebte mit aller Kraft ihres jungen Herzens vom ersten Augenblick an, da sie ihn gesehen hatte. Aber er, er — der sie eigentlich nie beachtet hatte, — daß er sie, die arme kleine Waise, die Eva, welche niemand gehörte, daß er sie durchs Leben führen wollte — nein, es war unmöglich. Standen denn die Bergriesen da draußen noch an ihrem Plage? Wölbte sich der Himmel noch hoch über ihr und stand das Haus noch fest und unerschüttert? „Er, er, der herrlichste von allen, — er, er liebt mich!“ Eva schrie es fast hinaus, dann sank sie auf ihre Knie, wollte beten, aber weder Herz noch Lippen brachten ein Wort hervor, — Gott aber verstand sie ohne Worte.

„Wenn das meine Mutter erlebt hätte!“ — Plötzlich sprang Eva auf, Totenblässe überzog ihr Angesicht, sie mußte sich halten, setzen. Großer Gott, sie konnte dem Geliebten kein Ja antworten. Ein heiliges, festes Versprechen band sie, sie wußte, Frau Balthasar bedurfte ihrer und verlangte nach ihr, — sie konnte ihr Glück nicht auf Wortbruch und Treulosigkeit aufbauen. Entsetzliche Offenbarung. Aber Leben um Leben. Die ihr das Leben gerettet hatte, hatte Ansprüche an sie und machte sie geltend. Verließ Eva diese Frau, so war sie schuld, wenn ein Herz im finstern Groll, zerfallen mit Gott und Welt, dahinging. Nein, der Fluch würde ihr folgen lebenslang, und ihr Glück, sein Glück vergiften und vernichten. Sünde ist kein Grundstein, auf dem man ein Haus erbauen, ein Leben beginnen kann.

Ihr Glück, — sei's drum! Aber sein Glück?

Ach, hatte sie's nicht so oft gehört und in Büchern gelesen, daß die Liebe, welche der Frau Herz für immer erfüllt, nur eine kurze Episode im Leben des Mannes ist? Und konnte sie wissen, wo sein Glück blühte! Ob bei ihr? Sie wußte nur das eine: mag das Herz mir brechen, aber ich muß den einfachen Weg der Pflicht gehen. Und meine Pflicht ist klar.

Dann aber fing sie an mit Gott zu hadern. Warum konnte denn dieser Brief nicht früher kommen? Warum war Frau Balthasar jetzt krank und einsam? Warum?

Der Kampf war schwer. Aber die kleine Eva hatte ein treues Herz, sie sagte nicht bloß: wie Gott mich führt, so

will ich gehen, sondern sie ließ sich führen, und ging den ihr von Gott und der Pflicht gewiesenen Weg.

Der Brief, den sie am anderen Tage schrieb, war die schwerste Arbeit ihres Lebens; und danach lag sie sterbensmatt in ihrem Zimmer.

Am 20. September traten Ottomars die Rückreise an. Eva mußte einpacken, hatte viele Pflichten zu erfüllen; früher hatte ihr vor dem Abschied aus diesem schönen Lande gebangt, jetzt war ihr alles gleichgültig.

Drei Tage später machten Ottomars noch einmal Halt in Bern. Als gegen Abend zur späten Table d'hôte geläutet wurde, bat Eva um Erlaubnis zurückzubleiben. Sie verlangte so sehr nach einer Stunde Einsamkeit und ging nach dem Schänzli, dessen Aussicht sie auf der Herreise entzückt hatte.

Welch ein Bild lag vor ihr! Zunächst die alte Stadt, dann die ganze Alpenkette im Hintergrund. Eva ließ sich auf einer einsamen Bank nieder; sie wollte nichts sehen, aber der Blick war wie gebannt, als nun all die Bergeshöhen, nachdem die Sonne gesunken, in roter Pracht erglühten; dann schimmerten sie violett, — noch eine kurze Zeit, dann zogen bleiche Schatten an ihnen empor, größer, immer größer werdend, — jetzt erstrahlten nur noch die obersten Spitzen, aber auch über sie krochen die Schatten, — fahl und bleich standen nun, die eben noch in Herrlichkeit erglänzten. Es war wie ein Erblichen im Tode. Nun alles finstere schwarze Nacht.

„Mein Leben!“ flüsterte Eva und brach in Tränen aus. Da zuckte sie zusammen, neben ihr stand eine hohe Gestalt, Oberst Hoosfull.

Lange, lange haben die zwei da oben miteinander gesprochen, und nicht der starke Mann, sondern das schwache Mädchen siegte.

„Und wenn ich nun warten wollte?“ stieß er zuletzt hervor.

„Warten? Auf den Tod eines Menschen? Lassen Sie uns nicht in Gedanken zu Mördern werden. Ich kann keine Zeit absehen, bis ich frei werde.“

„Und ich habe keine Zeit. Entweder — oder.“

„Wohin wollen Sie nun gehen?“ fragte Eva nach einer Pause.

„Weiß ich's? Am liebsten wieder außer Landes.“

„Haben Sie keine Verwandten?“

Hoosfull zögerte. „Meine Mutter lebt, zu der wollte ich eigentlich.“

„Und warum nun nicht?“

„Ach, vielerlei liegt dazwischen. Sie hat wieder geheiratet, ich konnte mich mit dem Stiefvater nicht stellen; er war kein guter Mensch. Nun ist er tot. Seit der Zeit hat sich meiner Mutter Herz wieder mir zugewandt und sie bittet, fleht um meine Heimkehr. Ich soll mir ein Gut in Deutschland irgendwo kaufen und hatte auch Lust dazu. Aber nun kann ich nicht zu ihr.“

„Warum nicht?“

„Sie will mich verheiraten,“ stieß Hoosfull heraus; „nach Art aller Mütter und Tanten. Und endlich hat sie

auch ja die Perle gefunden, die für ihren Sohn gut genug ist, — ich kann jetzt nicht dahin.“

Eva sah das ein. „Aber — sind Sie das einzige Kind Ihrer Mutter?“

„Jetzt — ja. Alle anderen sind tot. Und ich bin der Sohn meines Vaters, den sie doch wohl allein geliebt hat, deshalb ihre übergroße Liebe zu mir.“

„Dann müssen Sie zu ihr,“ sagte Eva.

„Ich kann nicht.“

„Nicht gleich; aber doch in ein paar Monaten, vielleicht zu Weihnachten. Weihnachten ohne Mutter sein ist schwer.“

War es denn die kleine Eva, das junge Mädchen, welches dem welterfahrenen Manne sagte, was er tun müsse? Und er? Er nannte Evas Absage eine Tollheit, beschloß im stillen zu warten, bis sie zur Einsicht gekommen sei, und nie von ihr zu lassen, — aber ob sie recht tat oder nicht, er beugte sich vor der Seelengröße, welche alles eigene Glück für nichts achtet, wenn es nicht auf Gottes Wegen wächst, welche lieber sich selbst aufgeben, als Wort und Treue brechen will.

Eva war es auch, welche zum Scheiden mahnte, welche ihm ihre Adresse vorenthielt, denn sie wollte, daß er sie aufgäbe, vergäße; Eva war es, welche Kraft und Mut bei diesem schweren Abschied behielt, als sie aber dem Schänzli den Rücken wandte, da war es ihr, als sei nun alles Glück ihres Lebens ausgelöscht. Gott mußte ihr jetzt beistehen, durch Nebeltage, Regenwetter und Kälte zu wandern.

Als sie nach dem Hotel zurückkehrte, sah die Gräfin nach ihr aus. Bangte sie, ob dem jungen Mädchen etwas geschehen? Nein. Kalt und verweisend sagte sie: „Ich muß Sie bitten, Ihre Pflicht nicht so zu vernachlässigen. Die Komtessen warten bereits eine halbe Stunde auf Ihr Kommen.“

Eva antwortete: „Verzeihen Sie.“ Die Gräfin aber sah sie an und — schwieg. Etwas vom Widerschein des Alpenglühens und von versunkener Pracht lag auf dem Angesicht der Gouvernante.

Nun folgten unruhige Reisetage. Über Paris ging's nach Brüssel, dann packte Eva ihre Siebensachen zusammen, um nun das Leben an einem anderen Orte zu beginnen. Wacker kämpfte sie gegen Trauer und Mißmut, aber sie konnte es doch nicht ändern, daß sie bleich und hohläugig endlich am 2. Oktober in Berlin eintraf.

Der Empfang in dem kleinen Hause der Frau Balthasar ließ aber nichts zu wünschen übrig. Zwar konnte diese ihr nicht entgegenhelfen, nur vom Lehnstuhl aus streckte sie dem jungen Mädchen die Arme entgegen: „Gottlob, nun glaube ich es, daß du kommst.“

„Ich bin ja nun da,“ schluchzte Eva und kniete am Stuhle der alten Frau nieder. So kehrt ein mißes Vögelchen heim in das schützende Nest, — aber trotz allem: Eva wußte jetzt, daß sie in diesem Hause bei dieser Frau eine Heimat gefunden hatte.

„Haben sie dich so zugerichtet in der Welt, mein Kind,“ murmelte Frau Balthasar, „und keine Sara da, dich zurecht zu pflegen, — ich kann auch nicht, das wird ein schönes Krankenhaus hier werden.“

„O, bewahre!“ rief Eva, sich stolz aufrichtend, „diesmal bin ich die Gesunde. Krank sein dürfen nur Sie hier und das auch nicht mehr lange.“

War denn der Sonnenschein mit Eva in dies Haus gezogen? Die alten Bäume vor den Fenstern schüttelten ihre grünen Häupter vor Verwunderung, daß das langgewohnte Murren und Knurren der Frau Balthasar mehr und mehr verstummte. Statt dessen vernahm man Evas süße Stimme, wenn sie mit der Kranken sprach, ihr vorlas, ihr ein Abendlied sang. Eva ging still ihres Weges, aber in ihr arbeitete es; aus dem liebenswürdigen Gemüt ging mehr und mehr ein Charakter hervor, der aus Erkenntnis seiner selbst und dem festen Willen, Gottes Willen zu tun, emporschwang; und indem Eva mit Ernst versuchte, den täglichen kleinen Aufgaben, die ihr wurden, gerecht zu werden, erfüllte sie die höchsten Lebenspflichten.

Frau Balthasar war eine überaus verschlossene Natur; nie erzählte sie aus ihrem Leben, sprach nicht von ihrer Vergangenheit noch von ihren etwaigen Zukunftsplänen. Zu ihrer größten Überraschung hörte Eva nach einiger Zeit, daß diese im täglichen Leben so wenig liebenswürdige Frau zweimal verheiratet war, daß sie Kinder geherzt und begraben hatte. Da sie aber wenig davon sprach, widerstrebte es Evas feiner Natur, zu fragen, — im Grunde genommen war es ihr auch gleichgültig; interessant und wichtig nur das, was auf Frau Balthasars Gefühle und Stimmungen Einfluß hatte.

Dazu gehörten in erster Linie die Briefe, welche Frau Balthasar empfing. Ob sie aber verwandtschaftlicher oder geschäftlicher Art waren, erfuhr Eva nicht. Dennoch konnte sie weder über Mangel an Liebe oder Vertrauen klagen, — im Gegenteil, die alte Frau behandelte sie wie ihr Kind und fragte nur zuweilen angstvoll: ob sie denn auch immer bei ihr bleiben, ganz ihre liebe Tochter sein wolle?

Dann nickte ihr Eva ein beruhigendes Ja und konnte doch aus ihren Gedanken die hohe, ernste Gestalt jenes Mannes, die sie fragend ansah, nicht bannen. Aber: seine Pflicht ist bei seiner Mutter zu sein, — mein Platz ist hier, und wenn es anders hätte sein sollen, so würde unser himmlischer Vater es anders gefügt haben. Und rührend erklang Evas Gesang:

Meine Seele grämt sich nicht,

Ist mit allem wohl zufrieden.

Was der eigne Wille spricht,

Ist dem Tode schon beschieden.

„Singe doch etwas Fröhliches,“ sagte Frau Balthasar heftig, „warum denn immer solche Trostlieder, wo nichts zu trösten ist. Ich möchte recht was Frohes haben, so was, als ob Menschen und Tiere jubelten, ein ordentliches Weihnachtslied. Denkst du denn gar nicht daran, daß bald Weihnachten ist?“

Was hatte Frau Balthasar nur? So sah Eva sie noch nie. Kein Lied genügte ihr, bis sie endlich bei dem:

Nun singet und seid froh,

Jauchzt alle und sagt so —

zufrieden nickte und meinte, das sei doch etwas Passendes.

Drei Tage vor Weihnachten war sie nach Lesung eines Briefes besonders vergnügt.

„Eva, wir bekommen Besuch, Weihnachtsbesuch. Da muß Kuchen gebacken werden, noch mal so viel als sonst, und die Sophie soll einen Mehriiden bestellen. Das blaue Zimmer oben, — nun, in Ordnung ist es ja stets, — aber es soll von morgen an geheizt werden, damit es ordentlich warm wird. Und dann soll es geputzt werden, und die besten Blumentöpfe sollen ans Fenster gestellt werden und dann müssen wir auch einen Apfelfuchen backen, — Apfelfuchen aß er so gern, das war sein Leibgericht, und Kartoffelsalat — nein, Heringsalat müssen wir machen, nein, Karpfen müssen wir kochen, Karpfen in Bier.“

Verwundert hörte Eva diesen Reden zu. Konnte denn diese alte wunderliche Frau sich so freuen. Was hatte sie nur? Und wer mochte es sein, der solche Freude hervorrief. Lächelnd fragte sie: „Wer kommt denn?“

„Ach, ein lieber, lieber Mensch, mein Herzensjunge, mein Sohn,“ war Frau Balthasars Antwort.

„Sie haben einen Sohn?“

„Warum denn nicht? Und was für einen. Höre, Eva, wir wollen auch einen Baum machen; wenn Kinder nach Haus kommen, muß der Christbaum brennen. Ach, wenn ich doch nur gehen könnte! Daß ich so stille sitzen muß.“

„Ich will alles aufs schönste besorgen,“ versicherte Eva und dachte mit Verwunderung und Neugier, wie wunderbar wohl ein Sohn dieser alten Frau, ein junger Herr Balthasar, sein würde. (Schluß folgt.)

Aus unserer Zeit.

Das Sündigen wider die Gnade.

Das Gesetz, durch Mose gegeben, hat seine Klarheit. Auch das Gesetz hat seine Herrlichkeit. Die Herrlichkeit des Gesetzes ist die Heiligkeit und Gerechtigkeit, der Eifer und der Zorn Gottes, der das Gute fordert, das Böse dagegen rächen will. Der Widerglanz dieser alle Sünder erschreckenden Herrlichkeit ist das Gesetz. Kein Mensch kann sie ertragen. Sie ist Gewalt und verheerende Macht. Aber sagt Paulus: Diese Herrlichkeit ist nichts zu achten gegenüber der Herrlichkeit des Evangeliums, der Botschaft von der Gnade Gottes in Christo Jesu. Wie ist diese so unbeschreiblich groß! Es ist die unverdiente, selbstlose Liebe Gottes, die sich in lauter Erbarmen ergötzt und der aus eigener Schuld im Tode liegenden Welt durch das Opfern des einigen, geliebten Sohnes das Leben wiedergibt. Die Herrlichkeit des Gesetzes ist das verheerende, vernichtende Feuer des heiligen und gerechten Zornes Gottes; die Herrlichkeit der Gnade ist das erwärmende, beseligende, belebende Feuer der Liebe Gottes. Ja, jene Klarheit ist nichts zu achten gegen diese.

Je größer die Sache ist, desto größer ist auch die Sünde wider dieselbe. Die große Sünde der Welt ist diese, daß sie Gottes Gnade, die sie so erbarmungsvoll ansieht, die alles für sie geopfert hat, die sie nun reich und herrlich machen will, verachtet und ihr widerstrebt. Die Welt sieht und weiß

das nicht, trotzdem dies die eigentliche große Sünde der Welt ist vom Sündenfall an. Adams Sünde war die Sünde wider Gottes Gebot: Du sollst nicht davon essen. In Adam haben alle Menschen wider Gottes Gebot gesündigt. Durch diese Sünde ist die Welt so verderbt, daß Tausende von Jahren diese Verderbtheit nicht haben verschlimmern können. Durch diese eine Sünde ist die Welt verdammt. In dieser einen Sünde liegt das ganze Elend und der ganze Jammer der Welt. Was später an Sünde hinzugekommen ist, ist nur Auswuchs dieser einen Sünde und fügt an Verderbtheit und Verdammllichkeit nichts mehr hinzu. Um der Welt die Augen zu öffnen über diese ihre eine Sünde, daß sie mit Schrecken ihre Verderbtheit erkenne, gibt Gott der Welt durch Mose sein Gesetz. Mit dieser einen Sünde kommt in Wahrheit das Sündigen der Welt wider Gottes Gesetz zum Abschluß. Sie ist auch mit dem Gesetz fertig; sie hat alle Ungerechtigkeit erfüllt und kann nichts mehr an Übertretung tun, was sie nicht schon getan hätte.

Von nun an wird das Sündigen der Welt etwas ganz anderes. Raum hat die Welt in Adam gesündigt, da tritt Gott schon vor sie mit seiner rettenden und helfenden Gnade; er verkündigt ihnen mit der ersten Verheißung das Evangelium, schenkt ihnen damit die Vergebung und richtet damit unter ihnen auf das kräftige Amt zur Erneuerung und Wiedergeburt. Und was die Welt von nun an sündigt, das ist im tiefsten Grunde Sünde wider die rettende und helfende Gnade Gottes, wenn es auch äußerlich die Form der Sünde wider das Gesetz hat. Dies wird uns vollauf bestätigt durch die Gerichte Gottes. Hat nicht Gott um dieser Sünde willen einst zu Noachs Zeit die ganze Menschheit vernichtet? Klagt nicht Jesaias über Israel: „Ich habe Kinder auferzogen und erhöht, und sie sind von mir abgefallen?“ Hat Gott nicht einst um dieser Sünde willen Israel verworfen und Jerusalem zerstört: „Wie oft habe ich dich sammeln wollen?“ Wird nicht Gott einst über den ganzen Erdbreis von Anbeginn der Welt Gericht halten nur darüber, wie sie sich zu seiner Gnade gestellt haben: „Wer aber nicht glaubt, der wird verdammet werden?“

Aber wie viele sind blind und zwar darum, weil sie nur im Gesetz sitzen! Sie sehen nur Sünden wider dieses und jenes Gebot; und diese sind ihnen groß. Sie sind erschüttert und sittlich entrüstet über einen Betrug, Diebstahl und gar über einen Mord — man verstehe dies recht — und sehen nicht, was eigentlich dem tief zugrunde liegt, nämlich Sünde wider die Gnade. Wenn ihre Kinder nicht stehlen, faulen usw., dann sind sie zufrieden und preisen sich glücklich, daß sie solch gutgeartete Kinder haben; kein Wort des Tadel und der Entrüstung haben sie dafür, daß dieselben Kinder und ungezählte Tausende Wort und Sakrament nicht lieb haben und ihr Lebenlang ach mit so verbrecherischer Nichtachtung an dem allen geoffenbarten Erbarmen Gottes, das sie umfassen, beglücken und herrlich machen will, vorübergehen. Da liegt die eine schwere Sünde der Welt. Ja, da sollten sie sich entrüsten. Aber sie tun das nicht, denn sie verstehen es nicht. Und ihre viele werden es nie verstehen.

Wie wird nun wider die Gnade gesündigt? Einmal so, daß man die Gnade für ganz überflüssig hält und darum von sich weist. Viele, sofern sie noch ein ewiges Leben glauben und auch wissen, daß nur der Gerechte zum Leben eingehen kann, meinen eben, daß sie durch und in ihrem eigenen Lebenswandel gerecht sind. Sie meinen, daß sie immer ein rechtschaffenes, untadeliges Leben geführt haben und darum ein volles Anrecht auf die Seligkeit haben. Andere wieder, wenn sie auch finden, daß sie in ihrem Leben manches verfehlt haben, glauben doch, daß sie mit einer ernstlichen Besserung dies gutmachen und Gott versöhnen können. So steht die Hoffnung vieler in bezug auf die Erlangung des Lebens ganz und gar auf ihrem eigenen Leben. Diese weisen nun die Gnade schlechtthin von sich und wollen von derselben nichts wissen. Hierbei laßt uns dies bedenken: Es steht zu befürchten, daß in den Kreisen unserer Kirche viele sind, deren ganzes Christentum nichts ist als ein gesetzliches Treiben. In ihren Augen ist das ganze Evangelium nichts weiter als eine neue Gesetzestafel. Alles Verheißten, Loden, Schenken und Geben Gottes sind ihnen nur Gebote, die sie zu erfüllen haben. Sie sind so gesetzlich gestimmt, daß sie gar nicht verstehen können, wie Gott den Menschen etwas anderes geben könne als nur Gesetze. Der Gedanke der Gnade liegt ihnen so ferne, die Gedanken von Recht, Forderung, Lohn und Strafe beherrschen sie so sehr, daß sie nur Gesetz sehen, wo lauter Verheißung und Gnade ist. Sie können sich gar nichts anderes denken. So ist denn auch ihr Kirchenbesuch, ihre Beichte, ihr Beten, ihr Abendmahlsgang nicht ein Suchen nach Gnade, sondern ein Dienst, ein Gehorsam, den sie Gott leisten wollen, darauf sie sich etwas zugute halten und damit sie sich trösten. So gehen sie zur Kirche, zum Abendmahl, so beten sie und meinen, daß sie damit eine weitere Gerechtigkeit erfüllt haben. So leben und sterben sie in der Hoffnung, daß sie alles recht gemacht haben. Diese nehmen die Gnade nie zu Herzen. Mit ihrem in lauter Gesetzmäßigkeit verstricktem Sinn verschließen sie ihr Herz fort und fort wider die Gnade. — Andere wieder bleiben ganz an diesem Leben haften. Sie glauben an keinen Gott, an keine Sünde, an kein Gericht, an keine Ewigkeit. Für sie gibt es nur dieses Leben mit seinen Gütern und Freuden. Und wenn dieses Leben einmal zu Ende ist, dann ist nach ihrer Meinung alles aus. Solche sprechen natürlich auch: Wir brauchen keine Gnade, keine Erlösung, keinen Christus. Und wenn wir nun in unsere eigenen Kreise sehen, dann finden wir, wie es unsern Christen im Irdischen gut geht und sie immer mehr zu Wohlstand gelangen. Damit ist aber auch vielen das Irdische wert geworden, ein wahrer Herzensschatz. Und mit der Wertschätzung des Irdischen ist eine zunehmende Unterschätzung der Gnade Hand in Hand gegangen, so daß die Gnade nicht mehr das ist, was ihr Herz sättigt. Ihre Lob- und Preislieder auf die Gnade sind nur noch leeres Rippenwerk, das Herz ist nicht daran beteiligt. Das Herz jubelt dem Mammon und der Wollust zu, aber nicht der Gnade. Sie sind Verächter der Gnade. So sündigen sie wider die Gnade.

Eine andere Sünde wider die Gnade ist die, daß man

der Gnade nicht alle Ehre gibt, sondern meint, man müsse selbst noch nachhelfen. So gewiß Christi Gerechtigkeit uns voll und ganz gerecht macht vor Gott, so gewiß die Kraft der Gnade uns allein erneuert, so meinen doch viele, Christi Gerechtigkeit sei nicht genug, um damit vor Gott zu bestehen, der Mensch müsse mit eigenen Werken ersetzen, was noch fehle. Und wenn er das nicht tue und sich nicht ernstlich bessere, so sei er trotz der Gerechtigkeit Christi verloren. Wir alle wissen und erfahren das, in wie viele Anfechtungen wir täglich geraten. Wie oft beschleicht uns trotz unseres Glaubens das drückende Gefühl, unser Heil sei nicht völlig gesichert und es sei zu seiner völligen Sicherung noch etwas von unserer Seite aus nötig! Wie oft, wenn wir eine gute Tat vollbracht haben, kommt uns der Gedanke: Nun sind wir in den Augen Gottes besser angeschrieben. So geht der Teufel mit seinen Anfechtungen schlaue Werke. Er sagt nicht: Christus nützt dir gar nichts, sondern dir, der du auf Christum baust, sucht er einzureden, daß Christus allein dir nicht helfe, wenn du nicht selbst durch gute Werke mithilfst. Das klingt einleuchtender. Das ist im Grunde die Theologie der römischen Kirche. Aber das heißt offenbar sündigen wider die Gnade, denn damit nimmt man dem gnädigen Gott seine Ehre, daß er ganz allein ohne das Zutun eines Menschen des Sünders Seligkeit schaffe.

Eine dritte Sünde wider die Gnade ist die, daß man dieselbe wohl annimmt, aber sich ihrer erneuernden Kraft widersetzt. In der Geschichte vom verlorenen Sohn ist uns der himmlische Vater, wie er sich so erbarmungsvoll des Sünders annimmt, wunderschön vorgestellt. Als der Vater den verlorenen Sohn, nun tief gedemütigt, kommen sieht, da schlägt sein Herz vor lauter Freude. Er eilt dem Sohne entgegen, fällt ihm um den Hals und küßt ihn. Das war die Versöhnung. Damit wollte der Vater dem Sohne sagen: Ich habe dir alles vergeben; zwischen uns ist nichts mehr. Du bist hiermit wieder in alle deine Kindesrechte eingesetzt. Mein Haus ist hinfort dein Haus; mein Tisch ist von nun an dein Tisch. Nun sieht der Vater den Sohn genauer an. Ach, wie zerrissen und beschmutzt sieht er aus! So kann er doch nicht mit solchen Kleidern im Vaterhause sein. Das paßt nicht. Er muß neue Kleider haben. Darauf nimmt er den Sohn, läßt ihm die beschmutzten, zerrissenen, ganz verlumpten Kleider ausziehen und zieht ihm schöne, reine Kleider an. Seht, das ist die Gnade Gottes. Zuerst fällt uns, den verlorenen Söhnen, der himmlische Vater um den Hals und küßt uns. Er sagt uns damit: Ich habe dir alles vergeben. Hinfort ist zwischen uns nichts mehr; ich gedenke deiner Sünden nicht mehr. Du bist nun mein liebes Kind. Mein Haus ist dein Haus, mein Tisch dein Tisch. Und dann fängt der himmlische Vater an, uns das alte, greuliche Sündenkleid auszuziehen und legt uns reine Kleider an. Durch sein Evangelium verleiht er uns den Glauben, ein neues Leben, eine Kraft, die uns treibt und zieht, die Sünde abzutun und das, was gerecht ist, anzulegen. — Und wie ist es nun? Das lassen sich viele gefallen, daß der himmlische Vater ihnen um den Hals fällt und sie küßt, d. h. ihnen alles vergibt. Oh, das rühmen sie gerne, daß sie allein aus

Gnaden selig werden. Aber sobald der himmlische Vater ihnen das Sündenkleid auszieht und reine Kleider anziehen will, da widersehen sie sich. Sobald sie Gott durch seine Gnade erneuern will und nun die Gnade sie treibt, die Sünde ab- und das Gute anzulegen, da wollen sie nicht hören. Sie wollen in dem Sündenleben bleiben, im Geiz, in Wollust, in Fressen und Saufen. Sie wollen nicht in einem neuen Leben wandeln, sondern im alten bleiben. Und daß wir es tiefer fassen: Sie wollen nur in dem alten Leben bleiben, darinnen der Mensch das Seine sucht und nicht, das des andern ist. Sie wollen nicht wie Jesus Christus werden, der nicht mehr an sich dachte, sondern alles hingab für andere. Das ist ihnen zuwider. Sie entschuldigen sich dann damit, daß wir allein aus Gnaden selig werden und die Werke doch nichts nützen. Wie viele machen es so! Und sie alle, das ist ganz offenbar, sündigen an der Gnade, denn sie widersehen sich der Gnade, die sie erneuern will.

Wir sündigen im Leben viel, viel wider die Gnade. Wie traurig sieht es mit unserm Leben aus! Wird Gott uns vergeben, daß wir seine Liebe verachtet haben? Ja, gewiß, er wird. Daran soll niemand zweifeln. Aber das ist auch gewiß, daß alle, die in der Sünde wider die Gnade beharren, sie von sich stoßen, geringachten, ihr widerstreben, um dieser Sünde willen dem Gerichte Gottes verfallen, um dieser Sünde willen einst gerichtet werden, und um dieser Sünde willen verdammet werden.

W. G.

Aus der Mission.

Aus der Mission in Milwaukee.

Im Gemeindeblatt vom 15. Dezember 1917 war ein kurzer Bericht über unsere Kapellenmission in Milwaukee erschienen und darauf hingewiesen, daß diese Mission unter der Leitung von Herrn Pastor Emil Schulz steht, und daß auf „allen vier Missionsplätzen regelmäßig Sonntagschule und Gottesdienst gehalten wird, und zwar nur in englischer Sprache“. Da sich nun die Arbeit auf diesen vier Plätzen immer mehr häufte, beschloß die Missionsbehörde des südöstlichen Distrikts, unserm Stadtmissionar die Bedienung zweier Felder, *Messiah*, Delaware und Meredith Str., und *Timothy*, Wood und Grand Ave., abzunehmen. Herr Pastor Raymond Guth von Palmyra, Wis., nahm den an ihn ergangenen Beruf an und wurde Sonntag, den 7. April, von Herrn Pastor Emil Schulz eingeführt. Herr Prof. W. Guth, der Vater des jungen Pastors, und Glieder der Missionsbehörde assistierten. Die Einführung in *Messiah* fand statt im Vormittagsgottesdienst. Die Kinder der Sonntagschule, ein Damenquartett und Frau W. verschönerten den Gottesdienst durch den Vortrag mehrerer Lieder. Der neu gegründete Frauenverein der erst vor kurzem organisierten Gemeinde hatte dafür gesorgt, daß der Altarraum und Mittelgang der Kapelle mit einem neuen Teppich belegt wurde. Durch ihr Bemühen ist auch die nötige elektrische Beleuchtung beschafft worden. Am Abend fand die Einführung in *Timothy* statt. Ein Oktett

aus der Studentenschaft unseres theologischen Seminars in Bauwatosa sang nach der Predigt das Lied: The Lord is my Shepherd. In beiden Gottesdiensten wurde eine Kollekte für diese Missionen erhoben.

Im Anschluß an diesen Bericht möchte ich eine Bitte an die lieben Mitchristen richten. Unsere Synode hat im Herbst letzten Jahres ein englisches Gesangbuch, „Book of Hymns“, herausgegeben. Dieses sollte in allen unsern englischen Gemeinden und Missionsplätzen gebraucht werden. Da nun der Missionsbehörde keine Gelder zur Verfügung stehen, eine größere Anzahl dieser englischen Gesangbücher anzuschaffen, so erlaube ich mir die Bitte, man möchte unsere Missionsgemeinden durch Schenkung von englischen Gesangbüchern erfreuen. Bei meiner sonstigen Arbeit in der Stadtmission, in den Hospitälern und im Jugendgericht fehlt es mir auch an englischen Gebetbüchern, Testamenten, Katechismen und Traktaten. Gerade auch durch die Verbreitung dieser Schriften kann viel Segen gestiftet werden. Wohlan, liebe Mitchristen, laßt diese Bitte nicht umsonst sein! Unser lieber Heiland Jesus Christus, der sich für euch dahingegeben hat, mache euch willig zum Geben für ihn und sein Reich!

Emil Schulz.

Liste der Feldlager und Feldlagerpastoren.

Rebidiert bis 11. März 1918.

Anador—Fort	Canal Zone.
Adams—Fort	bei Newport, N. H.
Mcatriz—Fort	bei San Francisco, Calif.
Rev. M. G. Liebe, 507 Fourth Ave.,	San Francisco, Calif.
Andrews—Fort	bei Boston, Mass.
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Kittridge St.,	Roslindale, Boston, Mass.
Armistead—Fort	bei Baltimore, Md.
c. o. Rev. Geo. Spilman, 2214 E. Oliver St.,	Baltimore, Md.
Apache—Fort	bei Phoenix, Ariz.
Rev. C. Guenther, Ft. Apache, Ariz.	
Asaph—Camp	bei Norfolk, Va.
Rev. S. E. Brauer, 111 S. Patrick Ave.,	Alexandria, Va.
Asheville—Internment Camp	bei Asheville, N. C.
Rev. C. Eissfeldt, Asheville, N. C.	
Baker—Fort	bei San Francisco, Calif.
Rev. Theo. Pieper, 1309 12th Ave.,	San Francisco, Calif.
Baldwin—Fort	Popham Beach, Me.
Rev. B. W. Janssen, 425 Main St.,	Lewiston, Me.
Banks—Fort	bei Boston, Mass.
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Kittridge St.,	Roslindale, Boston, Mass.
Barrancas—Fort	Pensacola, Fla.
Rev. J. T. Reinhardt, 28 W. Wright St.,	Pensacola, Fla.
Bartlett—Camp	Massachusetts.
Rev. A. Dasler, 32 State St.,	Westfield, Mass.
Bahard—Fort	bei Deming, N. M.
Rev. J. Sied, 3916 La Luz St.,	El Paso, Tex.
Beauregard—Camp	bei Alexander, La.
Rev. Th. Wegner, 521 Fort St.,	Lake Charles, La.
Bensenhurst—Naval Training Station	Brooklyn, N. Y.
Rev. R. W. Schuerman, 654 54th St.,	Brooklyn, N. Y.
Bliss—Fort	bei El Paso, Tex.
Rev. J. Sied, 3816 La Luz St.,	El Paso, Tex.
Boise—Barracks	bei Boise, Idaho.
Rev. W. Dannenfeldt, R. 1, Buhl,	Idaho.
Bowie—Camp	bei Ft. Worth, Tex.
Rev. E. Krause, 3011 Avenue J, Ft.	Worth, Tex.
Bradh—Fort	bei Sault Ste. Marie, Mich.
Rev. G. Schroeder, Sault Ste. Marie,	Mich.
Bremmerton—Naval Station	Puget Sound, Wash.
Rev. O. Hedder, 2116 E. Union St.,	Seattle, Wash.
Brooklyn—Naval Training Station (siehe Bensenhurst Naval Training Station).	
Brown—Fort	bei Brownsville, Tex.
Rev. Paul Birkmann, Mercedes,	Tex.

- Browne—Field
Rev. L. Ader, c. o. City J. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Bulls—Camp
Rev. L. Ader, c. o. City J. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Canby—Fort
Rev. H. Koppelman, 570 Salmon St., Portland, Ore.
- Carroll—Fort
c. o. Rev. Geo. Spilmann, 2214 E. Oliver St., Baltimore, Md.
- Casch—Fort
Rev. F. Schofnecht, 331 Avenue A, Snobomish, Wash.
- Caswell—Fort
Rev. E. Polzin, 3444 Frankfort Ave., Philadelphia, Pa.
- Clark—Camp
Rev. W. B. Schöke, Appleton City, Mo.
- Clark—Fort
Rev. L. Ader, City J. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Cody—Camp
Rev. W. Hagemann, Box 101, Deming, N. M.
- Columbus—Barracks
Rev. E. W. Bohn, 1043 E. Main St., Columbus, O.
- Crook—Fort
Citizens Phone 19471, Church Cor. 3rd & Round Sts.
- Custer—Camp
Rev. Titus Lang, 1003 E. 20th St., Omaha, Neb.
- Custer—Camp
Rev. Herb. Plehn, 18 North Ave., Battle Creek, Mich.
- Custer—Camp
Lieut. A. G. Duenow, M. G. Bn. 330, Bldg. 243, Camp Custer, Mich.
- Dade—Fort
Rev. G. Heffel, 1003 Marion St., Tampa, Fla.
- Des Moines—Fort
Rev. Julius Nidel, Camp Dodge, Des Moines, Ia.
- DeSota—Fort
Rev. G. Heffel, 1003 Marion St., Tampa, Fla.
- Devens—Camp
Rev. P. Heffel, J. M. C. A. No. 24, Camp Devens, Mass.
- Dir—Camp
Rev. D. Ungemach, 2120 Passyunk Ave., Philadelphia, Pa.
- Dodge—Camp
Rev. Julius Nidel, Camp Dodge, Iowa.
- Doniphan—Camp
Rev. E. Hauer, 803 Avenue A, Lawton, Okla.
- Douglas—Fort
Rev. Wm. Schmoof, 130 Chase St., Salt Lake City, Utah.
- DuPont—Fort
Rev. E. Polzin, 3444 Frankfort Ave., Philadelphia, Pa.
- Ethan Allen—Fort
c. o. Rev. Geo. Schmidt, 204 Baltic St., Brooklyn, N. Y.
- Flagler—Fort
Rev. F. Schofnecht, 331 Avenue A, Snobomish, Wash.
- Foster—Fort
Rev. E. C. Wenzel, 371 Bridge St., Portsmouth, N. H.
- Fremont—Camp
Rev. Th. Pieper, 1309 12th Ave., San Francisco, Calif.
- Fremont—Fort
Rev. Th. Pieper, 1309 12th Ave., San Francisco, Calif.
- Funkston—Camp
Rev. E. Kuth, Box 328, Junction City, Kans.
- Funkston—Camp
Rev. E. Petrich, Manhattan, Kans.
- Funkston—Camp
Rev. L. Ader, c. o. City J. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Gersfner—Aviation Field
Rev. Th. Wegener, 521 Fort St., Lake Charles, La.
- Getty—Fort
Newport, N. J.
- Gordon—Camp
Lieut. Carl E. Gallmann, 319 J. A. (S) Camp Gordon, Ga.
- Grant—Camp
Rev. A. Soldan, J. M. C. A. No. 2, Camp Grant, Ill.
- Grant—Fort
Lieut. G. E. Nelson, 32nd Eng., Camp Grant, Ill.
- Great Lakes—Naval Training Station
Rev. M. O. Buerger, 916 Velibere St., Waitegan, Ill.
- Grebel—Fort
Rev. G. Rummick, J. M. C. A., Waitegan, Ill.
- Greene—Camp
bei Newport, N. J.
- Greenleaf—Camp
North Carolina.
- Hamilton—Fort
Chickamauga Park, Ga.
- Hancock—Fort
Rev. F. Schuermann, 654 54th St., Brooklyn, N. Y.
- Hancock—Fort
bei Jersey City, N. J.
- Hancock—Camp
Rev. Geo. Schmidt, 204 Baltic St., Brooklyn, N. Y.
- Harrison, Ben.—Fort
bei Augusta, Ga.
- Harrison, Ben.—Fort
bei Indianapolis, Ind.
- Harrison, W. D.—Fort
bei Helena, Mont.
- Heath—Fort
Rev. Oscar F. Heilman, 410 Ninth Ave., Helena, Mont.
- Heath—Fort
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Kitteridge St., Roslindale, Boston, Mass.
- Herring—Fort
East Georgia, Ill.
- Howard—Fort
Rev. A. H. Schlee, Cole and Stewart Sts., East Georgia, Ill.
- Howard—Fort
bei Baltimore, Md.
- Howard—Fort
Rev. Geo. Spilmann, 2214 E. Oliver St., Baltimore, Md.
- Howard—Fort
bei Nogales, Ariz.
- Howard—Fort
Rev. F. Veiz, Tucson, Ariz.
- Hunt—Fort
bei Washington, D. C.
- Hunt—Fort
Rev. H. E. Brauer, 111 S. Patrick Ave., Alexandria, Va.
- Hunt—Fort
New Orleans, La.
- Hunt—Fort
Rev. D. W. Wismar, 2900 Grant Route St. John, New Orleans, La.
- Hunt—Fort
bei Orleans, La.
- Hunt—Fort
Rev. D. W. Wismar, 2900 Grant Route St. John, New Orleans, La.
- Hunt—Fort
Orleans, La.
- Hunt—Camp
bei Columbia, S. C.
- Jamestown—Camp
bei Hampton Roads, Va.
- Jamestown—Camp
Rev. Charles Brandt, 2100 Dobler Ave., Baltimore, Md.
- Jay—Fort
Governor's Island.
- Jay—Fort
Rev. Geo. Schmidt, 204 Baltic St., Brooklyn, N. Y.
- Jefferson—Barracks
bei St. Louis, Mo.
- Jefferson—Barracks
Rev. E. Schueler, 8203 Gravois Ave., St. Louis, Mo.
- Johnson—Camp
bei Jacksonville, Fla.
- Johnson—Camp
San Diego, Calif.
- Johnson—Camp
Rev. E. Damschroeder, 3446 Indiana St., San Diego, Calif.
- Kearney—Phillip—Fort
Newport, N. J.
- Kelley—Aviation Field
San Antonio, Tex.
- Kelley—Aviation Field
Rev. L. Ader, c. o. City J. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Kelley—Aviation Field
bei New York, N. Y.
- Kelley—Aviation Field
bei Hampton Roads, Va.
- Kelley—Aviation Field
Rev. Chas. F. Brandt, 2100 Dobler Ave., Baltimore, Md.
- Kelley—Aviation Field
bei Puget Sound, Wash.
- Kelley—Aviation Field
Rev. D. Hedder, 2116 E. Union St., Seattle, Wash.
- Leavenworth—Fort
bei Leavenworth, Kans.
- Leavenworth—Fort
Rev. A. G. Dick, 311 N. 7th St., Leavenworth, Kans.
- Lee—Camp
bei Petersburg, Va.
- Lee—Camp
Rev. H. H. Gallmann, 330 Fillmore St., Petersburg, Va.
- Levee—Fort
bei Portland, Me.
- Levee—Camp
bei American Lake, Wash.
- Levee—Camp
Rev. Julius Huchthausen, 1112 S. 16th St., Tacoma, Wash.
- Lincoln—Fort
Bismarck, N. Dak.
- Logan—Camp
Houston, Tex.
- Logan—Fort
Rev. J. W. Behnken, 12 Young Ave., Houston, Tex.
- Logan—Fort
Connecticut.
- Logan—Fort
Rev. Aug. Bobzin, Norwich, Conn.
- Logan—Fort
bei Denver, Colo.
- Logan—Fort
Rev. Theo. Goyer, 3327 W. 29th St., Denver, Colo.
- Logan—Fort
bei Little Rock, Ark.
- Logan—Fort
Rev. H. Roots—Fort
- Logan—Fort
Rev. H. H. Poppe, 314 E. Eighth St., Little Rock, Ark.
- Long Beach—Fort
Long Beach, Calif.—Fort
- Long Beach—Fort
Rev. A. M. Whyncken, Long Beach, Calif.
- Long Beach—Fort
bei Portland, Me.
- Long Beach—Fort
Waco, Tex.
- Long Beach—Fort
Rev. E. G. A. Wachholz, 1712 Burnett St., Waco, Tex.
- Madison—Barracks
State of New York.
- Madison—Barracks
Rev. S. Michael, 321 Kossuth St., Rome, N. Y.
- Mansfield—Fort
bei Long Island, N. Y.
- Mansfield—Fort
Rev. O. Becker, Fort Jefferson, L. I., N. Y.
- Mare Island—Naval Yards
bei San Francisco, Calif.
- Mare Island—Naval Yards
Rev. Walther L. Mathwig, Cordelia, Calif.
- Marine—Barracks
Hampton Roads, Va.
- Marine—Barracks
Rev. Chas. F. Brandt, 2100 Dobler Ave., Baltimore, Md.
- McClellan—Camp
bei Annapolis, Md.
- McClellan—Camp
Rev. H. Reuter, 1700 Cleveland Ave., Birmingham, Ala.
- McDonnell—Fort
San Francisco, Calif.
- McDonnell—Fort
Rev. M. G. Liebe, 507 Fourth Ave., San Francisco, Calif.
- McHenry—Fort
Baltimore, Md.
- McHenry—Fort
Rev. G. Spilmann, 2214 E. Oliver St., Baltimore, Md.
- McIntosh—Fort
bei San Antonio, Tex.
- McIntosh—Fort
Rev. L. Ader, c. o. City J. M. C. A., San Antonio, Tex.
- McKinley—Fort
bei Portland, Ore.
- McKinley—Fort
Philippine Islands.
- McKinley—Fort
Northern Whoming.
- McKinley—Fort
Rev. H. F. Rauch, Box 395, Billings, Mont.
- McPherson—Fort
bei Atlanta, Ga.
- McPherson—Fort
bei Pensacola, Fla.
- McPherson—Fort
Rev. H. Hennig, 606 Francis St., Mobile, Ala.
- Meade—Camp
bei Baltimore, Md.
- Meade—Camp
Rev. A. L. Arehling, 3520 Philadelphia Rd., Baltimore, Md.

- Meade—Fort bei Lead, S. Dak.
Rev. W. Nitsche, Rapid City, N. Dak.
- Meigs—Camp bei Washington, D. C.
Rev. G. E. Brauer, 111 S. Patrick Ave., Alexandria, Va.
- Merritt—Camp New Jersey
Rev. C. J. Delschlaeger, Closter, N. J.
- Michie—Fort Long Island, N. Y.
Rev. D. Becker, Port Jefferson, L. I., N. Y.
- Miley—Fort bei San Francisco, Calif.
Rev. Th. Pieper, 1309 12th Ave., San Francisco, Calif.
- Mills—Camp Mineola, L. I., N. Y.
- Missoula—Fort Montana
Rev. G. Marx, 234 Edith St., Missoula, Mont.
- Monroe—Fort Newport News, Va.
Rev. Chas. F. Brandt, 2100 Dobler Ave., Baltimore, Md.
- Morgan—Fort bei Pensacola, Fla.
Rev. H. Hennig, 606 Francis St., Mobile, Ala.
- Morrison—Camp bei Norfolk, Va.
Rev. Chas. F. Brandt, 2100 Dobler Ave., Baltimore, Md.
- Mott—Fort bei Philadelphia, Pa.
Rev. E. Polzin, 3444 Frankfort Ave., Philadelphia, Pa.
- Moultrie—Fort bei Charleston, S. C.
- Mount Clemens—Aviation Sight, bei Mount Clemens, Mich.
Rev. L. M. Wisniewski, 118 Dickinson Ave., Mt. Clemens, Mich.
- Myer—Fort bei Washington, D. C.
Rev. H. E. Brauer, 111 S. Patrick Ave., Alexandria, Va.
- Naval Training Station bei Norfolk, Va.
Rev. Charles Brandt, 2100 Dobler Ave., Alexandria, Va.
- Naval Training Station bei Newport, R. I.
- Naval Training Station 52nd St., Brooklyn, N. Y.
Rev. P. W. Schuermann, 654 54th St., Brooklyn, N. Y.
- Niagara—Fort bei Buffalo, N. Y.
Rev. D. M. Kleist, La Salle, N. Y.
- Nicholls—Camp New Orleans, La.
Rev. O. W. Wismar, 2900 Grand Route St. John, New Orleans, La.
- Oglethorpe—Fort Chattanooga, Tenn.
Rev. Otto Graebner, 30 E. 14th St., Chattanooga, Tenn.
- Omaha—Fort bei Omaha, Neb.
Rev. H. E. F. Otte, 2439 Evans Ave., Omaha, Neb.
- Ontario—Fort bei Oswego, N. Y.
Rev. S. Michael, 321 Kossuth St., Rome, N. Y.
- Otis C. S.—Camp Canal Zone, Panama.
- Paris Island bei South Carolina.
- Peekskill Rev. J. P. Wilhelm, 9 Hobart St., Bronxville, N. Y.
- Perry—Camp bei Sandusky, O.
Rev. E. F. Buehler, Elmore, O.
- Philadelphia—Navy Yards Philadelphia, Pa.
Rev. D. Ungemach, 2120 Passyunt Ave., Philadelphia, Pa.
- Pidens—Fort Pensacola, Fla.
Rev. J. F. Reinhardt, 28 W. Bright St., Little Rock, Ark.
- Pike—Camp New York.
- Plattsburg—Officers Training Camp bei Buffalo, N. Y.
Rev. S. Michael, 321 Kossuth St., Rome, N. Y.
- Porter—Fort bei Portland, Me.
- Prebel—Fort bei Lewiston, Me.
- Presidio—Fort San Francisco, Calif.
Rev. M. G. Liebe, 507 Fourth Ave., San Francisco, Calif.
- Presidio of Monterey, Calif.
Rev. G. E. Kirchner, 867 Pacific St., San Luis Obispo, Calif.
- Quantico—Camp Virginia.
Rev. G. H. Gallmann, 330 Filmore St., Petersburg, Va.
- Rantoul—Aviation Sight bei Champaign, Ill.
Rev. G. Stiegemeyer, 310 University Ave., Champaign, Ill.
- Revere—Fort bei Boston, Mass.
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Rittbridge St., Roslindale, Boston, Mass.
- Riley—Fort Ft. Riley, Kan.
Rev. E. Kurth, Box 328, Junction City, Kan.
- Ringgold—Fort Brownsville, Tex.
Rev. Paul Birkmann, Mercedes, Tex.
- Robinson—Camp Sparta, Wis.
Rev. F. W. Bengert, Crawford, Neb.
- Robinson—Fort in Northwestern Nebraska.
- Rosenburg—Fort San Diego, Calif.
Rev. E. Damschroeder, 3646 Indiana St., San Diego, Calif.
- Russell, D. M.—Fort bei Cheyenne, Wyo.
Rev. Franz Freje, 2120 House St., Cheyenne, Wyo.
- Sam Houston—Fort bei San Antonio, Tex.
Rev. L. Alder, c. o. City P. M. C. A., San Antonio, Tex.
- San Jacinto—Fort bei Galveston, Tex.
Rev. J. W. Behnen, 12 Young Ave., Houston, Tex.
- Sandh Hook, N. Y.
Rev. Geo. Schmidt, 204 Baltic St., Brooklyn, N. Y.
- Schofield Barracks Honolulu, Hawaii.
Chaplain A. J. Schlieker, 32nd Inf., Schofield Barracks, Honolulu, Hawaii.
- Scott, W.—Fort bei San Francisco, Calif.
Rev. Th. Pieper, 1309 12th Ave., San Francisco, Calif.
- Scottsboro—Aviation Field bei Belleville, Ill.
Rev. Aug. J. Herbert, Mascoutah, Ill.
- Seeben—Fort bei Savannah, Ga.
- Scurry—Camp Corpus Christi, Tex.
Rev. A. C. Moebus, Bishop, Tex.
- Selfridge—Field Mt. Clemens, Mich.
Rev. L. A. Wisniewski, 118 Dickinson Ave., Mt. Clemens, Mich.
- Sevier—Camp Greenville, S. C.
- Shelby—Camp bei Hattiesburg, Miss.
Rev. Ed. H. Schmidt, 1479 N. Miro St., New Orleans, La.
- Sheridan—Camp bei Montgomery, Ala.
Rev. G. Schmidt, Camden, Ala.
- Sheridan—Fort bei Evanston, Ill.
Rev. Herm. W. Meyer, 406 Prairie Ave., Wilmette, Ill.
- Sherman—Camp bei Chillicothe, O.
Rev. J. G. Jeske, Box 342, Chillicothe, O.
- Sill—Aviation Sight bei Ft. Sill, Okla.
Rev. E. Gauer, Lawton, Okla.
- Slocum—Fort bei New York City.
- Rev. J. P. Wilhelm, 9 Hobart St., Bronxville, N. Y.
- Smallwood—Fort bei Baltimore, Md.
Rev. Louis Roehm, Overlea, Md.
- Snelling—Fort bei Minneapolis, Minn.
Pastors of Minneapolis, Minn.
- Standish—Fort bei Boston, Mass.
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Rittbridge St., Roslindale, Boston, Mass.
- Stanley—Camp bei Leon Springs, Tex.
Rev. L. Alder, c. o. City P. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Stevens—Fort bei Portland, Ore.
Rev. H. Koppelman, 570 Salmon St., Portland, Ore.
- Steward—Camp bei El Paso, Tex.
Rev. A. Sied, 3816 La Luz St., El Paso, Tex.
- Steward—Fort bei Newport News, Va.
Rev. Chas. F. Brandt, 2100 Dobler Ave., Baltimore, Md.
- Strong—Fort bei Boston, Mass.
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Rittbridge St., Roslindale, Boston, Mass.
- St. Philip—Fort bei New Orleans, La.
Rev. D. W. Wismar, 2900 Grand Route St. John, New Orleans, La.
- Sumter—Fort bei Charleston, S. C.
- Tarrytown—bei New York City.
Rev. J. P. Wilhelm, 9 Hobart St., Bronxville, N. Y.
- Taylor—Camp bei Louisville, Ky.
Rev. J. Wambaug, c. o. Mr. Ed. Lothmann, 213 E. Gray St., Louisville, Ky.
- Terry—Fort Long Island, N. Y.
Rev. D. Becker, Port Jefferson, L. I., N. Y.
- Thomas—Fort bei Cincinnati, O.
Rev. Paul Schulz, 4227 Furell St., Cincinnati, O.
- Tompkinsville, N. Y.
- Rev. H. Burgdorf, 29 Four Corner Rd., Dongan Hills, N. Y.
- Totten—Fort bei New York City.
Rev. G. C. Wolf, 57 N. Eighth St., Whitehouse, L. I., N. Y.
- Travis—Camp bei San Antonio, Tex.
Rev. L. Alder, c. o. City P. M. C. A., San Antonio, Tex.
- Upton—Camp bei Yaphank, L. I., N. Y.
Rev. A. Hanfer, 37 Covert St., Brooklyn, N. Y.
- Vancouver Barracks Oregon.
Rev. J. D. Kimbich, 285 Graham St., Portland, Ore.
- Wadsworth—Camp bei Spartanburg, S. C.
- Wadsworth—Fort bei Jersey City, N. J.
Rev. A. Hanfer, 37 Covert St., Brooklyn, N. Y.
- Walla Walla—Fort Washington.
c. o. Rev. D. Fedder, 2120 E. Union St., Seattle, Wash.
- Warren—Fort bei Boston, Mass.
Rev. J. F. Pfeiffer, 55 Rittbridge St., Roslindale, Boston, Mass.
- Wasbasie—Fort Whoming.
Rev. Martin Dorn, 305 S. Pine St., Casper, Whoming.

Washington—Barracks	bei Washington, D. C.
Rev. G. E. Brauer, 111 E. Patria Ave., Alexandria, Va.	
Washington—Fort	bei Washington, D. C.
Rev. J. Fred Wendel, 228 Morgan, N. W., Washington, D. C.	
Wayne—Fort	bei Detroit, Mich.
Rev. J. A. Hertwig, 429 McKinstry Ave., Detroit, Mich.	
Weatherhill—Fort	Rhode Island.
Wheeler—Camp	bei Macon, Ga.
Whitman—Fort	Eastern Washington.
Wichita Falls—Aviation Sight	Texas.
Rev. C. M. Veyer, 1411 11th St., Wichita Falls, Tex.	
Williams—Fort	bei Portland, Me.
Rev. B. W. Janssen, 425 Main St., Lewiston, Me.	
Wingate—Fort	New Mexico.
Rev. Carl Schmidt, 308 S. Arno Ave., Albuquerque, N. M.	
Withcomb—Camp	Oregon.
Rev. J. D. Kimbich, 285 Graham St., Portland, Ore.	
Wood—Fort	bei New York City.
Rev. J. P. Wilhelm, 9 Hobart St., Bronxville, N. Y.	
Bright—Camp, Aviation Camp	bei Dayton, O.
Bright—Fort	Connecticut.
Rev. A. Bobzin, Norwich, Conn.	
Bright G.—Fort	bei Spokane, Wash.
Rev. Emil Kreidt, R. B. 653, Kennetworth, Wash.	

Bericht über den Stand der Kasse für innere Mission.

Einnahmen:

1917 July,	North Wis. Dist.	\$ 84.70	
	West Wis. Dist.	106.50	
	South East Wis. Dist..	40.00	\$ 231.20
August,	Michigan Dist.	234.34	234.34
September,	Michigan Dist.	689.36	
	North Wis. Dist.	274.65	
	West Wis. Dist.	988.61	
	South East Wis. Dist..	223.66	2,176.28
October,	North Wis. Dist.	913.59	
	West Wis. Dist.	823.82	
	South East Wis. Dist..	866.19	2,603.60
November,	Michigan Dist.	247.70	
	North Wis. Dist.	944.81	
	West Wis. Dist.	1,223.32	
	South East Wis. Dist..	603.28	3,019.11
December,	Pacific Dist.	18.00	
	Michigan Dist.	180.00	
	North Wis. Dist.	346.42	
	West Wis. Dist.	148.88	
	South East Wis. Dist..	464.46	1,157.76
1918 January,	Pacific Dist.	19.18	
	Michigan Dist.	91.50	
	North Wis. Dist.	270.12	
	West Wis. Dist.	445.59	
	South East Wis. Dist..	424.17	1,250.56
February,	Michigan Dist.	56.52	
	North Wis. Dist.	511.35	
	West Wis. Dist.	395.20	
	South East Wis. Dist..	486.48	1,449.50
March,	Michigan Dist.	12.72	
	Minnesota Dist.	552.21	
	North Wis. Dist.	25.00	
	West Wis. Dist.	15.55	
	South East Wis. Dist..	107.91	713.39
Total			\$12,835.79
Pacific Dist.	\$ 37.18		
Michigan Dist.	1,512.14		
Minnesota Dist.	552.21		

North Wis. Dist.	3,370.64
West Wis. Dist.	4,147.47
South East Wis. Dist.	3,216.15

\$12,835.79

überzogen 2,708.97

\$15,544.76

Ausgaben:

1917 July	\$ 300.00
August	3,100.00
September	1,950.00
October	26.88
November	1,992.39
December	3,151.77

1918 January 766.15

February 1,849.45

March 2,408.12

\$15,544.76

Wis. Synods July, August and Sept. \$5,350.00

Michigan Dist. October and November. 1,929.62

Minnesota Dist. March 525.00

N. W. Wis. November and March. 4,461.72

W. Wis. November and March 1,117.24

S. E. Wis. November and March. 2,161.18

\$15,544.76

W. G. Gräbner, Schatzmeister.

* * *

Anmerkungen zum Bericht des Schatzmeisters.

Der obige Bericht des Herrn Schatzmeisters erstreckt sich über die Zeit vom 1. Juli 1917 bis zum 31. März 1918, also über 9 Monate. In diesen neun Monaten sind für die Reisepredigt \$12,835.79 eingegangen. Ausgegeben wurden in diesen neun Monaten \$15,544.76. Das ist eine Mehrausgabe von \$2,708.97, mit anderen Worten: eine Schuld.

In den noch übrigen drei Monaten: April, Mai und Juni gebrauchen wir zur Fortführung dieser Mission in runder Summe \$5000.00. Zählen wir die bereits gemachte Schuld von \$2,708.97 dazu, so macht das \$7,708.97.

Diese \$7,708.97 sind zur Verrückung unserer Reisepredigt bis zum 1. Juli nötig. Was wollen wir nun angesichts dieser Sachlage tun? Unsere Unzufriedenheit darüber ausdrücken, daß die Reisepredigt so viel Geld kostet? Damit wäre der Sache schlecht gedient und würde auch unserem Schatzmeister die Sorge nicht abgenommen.

Was wollen wir tun? Wie wollen wir's angreifen? Etwas können wir ja unter Umständen noch zusammen bringen, sagt Herr Kleinglaube, aber was ist das im Verhältnis zu dem, was nötig ist? Was ist das unter so viele?

Gerade so sprachen die Jünger unseres Heilandes auch, als sie mit ihrer Rechenkunst am Ende waren und nicht wußten, woher sie in der Wüste Brot nehmen sollten, die Volksmenge zu speisen.

Was aber sagt der Heiland? „Schaffet, daß sich das Volk lagere!“ Das Wort hat noch immer seine Geltung, gilt also auch dir und mir. Wenn wir uns auf sein Wort lagern, dann werden wir seine Wunderhilfe sehen und erfahren. Lagern sollen wir uns, das heißt zunächst einmal zur Ruhe kommen. Wer seiner Unzufriedenheit über die

Unkosten der Reisepredigt freien Lauf läßt, hadert und zürnt, daß das Gemeindeblatt schon wieder zum Geben auffordert, der hat sich noch nicht gelagert, der ist noch weit ab von der Ruhe, zu welcher der Heiland auffordert, wenn er spricht: Schaffet, daß sich das Volk lagere! Ja, wie können wir denn in dieser Angelegenheit, die uns beunruhigt, zur Ruhe kommen? Wenn wir uns lagern auf Gottes Wort. Nur so. Dann aber auch voll und ganz. O, daß wir das doch alle, ohne Ausnahmen tun möchten!

Es handelt sich, wie gesagt, um unsere Kasse für innere Mission, für unsere Reisepredigt. Ist es nötig, Reisepredigt zu treiben? Gewiß! Der Herr Christus hat bei seiner Himmelfahrt befohlen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur. Die Predigt des Evangeliums ist und bleibt die höchste Aufgabe der Kirche hier auf Erden. Im Dienst dieser Aufgabe steht alles und muß alles stehen, wenn wir den Befehl unseres Heilandes recht ausführen wollen. Anstalten gründen und erhalten, Lehrer und Prediger ausbilden, Bücher und Zeitschriften herausgeben: das alles hat zu seinem letzten Zweck und Ziel, daß das Evangelium gepredigt wird. In diesem Werk sollen wir Gottes Mitarbeiter sein. Welche Ehre! Welch köstlicher Beruf! Den Menschen, die ohne Jesus verloren sind, das Evangelium von ihrer Erlösung zu bringen, daß sie an Jesus Christus glauben und selig werden: das ist fürwahr das höchste, das herrlichste Werk, das wir treiben können. Und dies Werk treiben wir durch die Reisepredigt. Wir! Auch du, lieber Leser, indem du durch deine Liebesgaben mithilfst, die Kosten dieses Werkes zu bestreiten. Du weißt aus dem Obigen, wie es um unsere Kasse steht. Du weißt, was deines Heilandes Wille ist. Lasset uns sein Wort zu erkennen, immer besser zu erkennen suchen, damit wir gern und willig dem Mangel abhelfen. Zum Schluß ein Wort der Verheißung: Wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen!

S. B.

Schulen und Anstalten.

Aus New Uln.

Von der Versammlung des Verwaltungsrats des Dr. Martin Luther College zu New Uln, Minn., am 4. April ist zu berichten, erstens, daß Pastor Johannes Brenner einstimmig zum Direktor der Anstalt erwählt wurde, und zweitens, daß Prof. Palmbach permanent als Professor berufen wurde.

J. A. Rannenberg,
Sekretär des Verwaltungsrats.

St. Paul, Minn., den 5. April 1918.

Konferenzbericht.

Die gemischte Winnebago-Lehrerkonferenz tagte vom 25. bis zum 27. März in der schönen Stadt Manitowoc.

Es wurden 5 praktische und 2 theoretische Arbeiten geliefert. Einige Arbeiten mußten wegen der Abwesenheit etlicher Kollegen auf die nächste Konferenz verlegt werden.

In kurzen Umrissen lasse ich die verschiedenen Arbeiten erscheinen.

1. Herr Prof. P. Zimmers von Manitowoc lieferte einen Vortrag über "Socialized Recitation". Er zeigte, daß nach dieser Methode die Schüler den Hauptteil der Denkarbeit besorgen.

2. Lehrer W. Sclermann referierte über das Thema: Correct and incorrect ways of helping pupils. Die Besprechung war interessant und lehrreich.

3. Lehrer Galleen hielt eine Lektion mit den Kindern der Oberklasse über: The President and His Cabinet.

4. Lehrer Serrahn zeigte dann den Anwesenden, wie sich die neue Methode im biblischen Geschichtsunterricht, im Kirchenlied und im Rechnen anwenden läßt.

5. Lehrer Sagmann behandelte das Lied: „O Welt, sieh hier dein Leben.“

6. Frä. Horn besprach mit den kleinen Kindern eine Tafel.

7. Den Schluß der praktischen Arbeiten machte Frä. Schäfer, indem sie eine biblische Geschichte, ein Lesestück und etliche Probleme im Rechnen mit den Kindern des 4. Grades vorführte. Bei diesen Arbeiten wurde die neue Methode angewandt.

Nachdem neue Arbeiten verteilt und Dankbeschlüsse der Gemeinde und den Ortslehrern für ihre Mühe votiert waren, vertagte sich die Konferenz mit Gebet, um, will's Gott, im kommenden Herbst in Brillion zu tagen.

W. Rohloff, Sekr.

Aus unsern Gemeinden.

Gebühiläum.

Herr Ludwig Fröhlich und Gattin feierten am 2. Februar im Kreise ihrer Kinder und Kindesfinder die fünfzigste Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Der Unterzeichnete hielt bei der Jubelfeier eine Ansprache über Ps. 71, 17. Die Ehegatten gehörten zu den Gründern der St. Matthäus-Gemeinde zu Benton Harbor, Mich. Im Jahre 1916 halfen sie die neue Gemeinde zu Sodus, Mich., gründen. Gott verlasse sie nicht im Alter!

W. Sillmer.

Todesanzeigen.

Frau Johanna Ungrodt, Witwe unseres im Jahre 1900 zu Medford, Wis., entschlafenen Pastors B. Ungrodt, ist am 5. April in Medford, Wis., nach kurzem Kranklager im Herrn entschlafen. Die Beerdigung fand am 8. April statt. Herr Pastor M. Sillmann hielt die Leichenrede. Die Entschlafene wurde am 3. September 1840 in Süd-Afrika geboren. Dort trat sie mit Missionar B. Ungrodt in den heiligen Ehestand. Nach mehreren Jahren wanderten sie nach Amerika aus. Hier wohnten sie nacheinander in Ahnapee, dem heutigen Algoma, Milwaukee, Jefferson und Medford. Ihr Andenken im Segen!

In Whitewater, Wis., starb nach kurzem Krankenlager Herr Pastor Heinrich Ohde. Näheres über das Leben des lieben Mitbruders wird die nächste Nummer unseres Blattes bringen.

Einführungen.

Am Sonntag Quasimodogeniti, den 7. April 1918, wurde im Auftrage des Herrn Präses R. Bünger Herr Pastor Raymond Guth unter Aufsicht seines Vaters Prof. W. Guth, von dem Unterzeichneten in sein Amt an den Missionsgemeinden „Messiah“ und „Timothy“ zu Milwaukee eingeführt.

Der Herr setze ihn zum Segen!
Emil Schulz.
Adresse: Rev. Raymond Guth, 303 Rust Ave., Milwaukee, Wis.

Im Auftrage des Präses J. Gläser wurde Pastor Emil Walthers am 7. April in der Parochie Dohlestown-Mountain Prairie, Wis. in sein Amt von dem Unterzeichneten eingeführt.

E. A. Wendland.

Im Auftrage des Herrn Präses J. Gläser wurde am 7. April Herr Pastor D. Engel, berufen von der ev.-luth. Friedens-Gemeinde zu Randolph, Wis., durch den Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Gott setze ihn zum Segen vieler!

M. S. Pankow.

Adresse: Rev. D. Engel, Randolph, Wis.

Am zweiten Sonntag nach Ostern wurde im Auftrage des Präses des Michigan-Distrikts Herr Pastor Jul. Haase, Sr., in der St. Johannes-Gemeinde bei Covert, Mich., von den Pastoren H. C. Haase und J. E. Bade in sein Amt eingeführt. Der Herr segne Hirten und Herde!

Adresse: Rev. Jul. Haase, Sr., R. F. D., South Haven, Mich.

Konferenzanzeigen.

Die Westliche Lehrerkonferenz versammelt sich, so Gott will, am Freitag nach Himmelfahrt, den 10. Mai, zu Levison, Minn. Arbeiten. — Theoretische: 1. Teaching the Use of the Dictionary. — Manibey. 2. Punctuation. — Gimmeler. 3. Das Ziel des deutschen Sprachunterrichts. — Gattorisch.

Praktische: 1. Christi Wiederkunft zum Gericht. — A. Stindt. 2. Kirchenlied. — Kelp. 3. The three Departments in our National Government. — Bräsehoff. 4. A lesson in Geography, „Minnesota“. — Clasen. 5. First lesson in Decimal Fractions. — Frommholz. 6. Mehrzahlbildung der Hauptwörter. — Gippauf. J. F. Gattorisch, Sekr.

Die Etlische Konferenz versammelt sich, so Gott will, am 21. und 22. Mai zu Root Creek.

Arbeiten, neue: Gräber — synthetische Predigt, englisch; alte: Anekte, Lange, Werner.

Prediger: Werner (Wojahn). Beichtredner: Gieschen (Burt-holz, Jr.).

Man nehme am Dienstagmorgen in Milwaukee die Mitchell-Golton Straßenbahn südlich bis zum Endpunkt, von dort wird man abgeholt, doch nicht nach 9:30 Uhr. Zeitige An- oder Ab-meldung dringend erbeten. A. Werner, Sekr.

Die Wisconsin und Chippewa Valley Konferenz versammelt sich, will's Gott, am 28. und 29. Mai in Medford, Wis.

Arbeiten haben die Pastoren Brandt, Returakat, Walthers, Wagner.

Anmelden, bitte!

J. Carl Vast, Sekr.

Alle Brüder der „Rosebud Country“ versammeln sich, D. v., am 14. und 15. Mai bei Herrn Pastor Marxhausen in Mission, S. D., zwecks Gründung einer gemischten Konferenz. Montag ist Reisetag. Über Winner reisende Brüder mögen zusehen, daß sie mit Past. Baumann Fahrgelegenheit bekommen.

Die gemischte Dodge-Washington County-Konferenz versammelt sich, so Gott will, in der Cantatewoche vom 30. April bis 1. Mai in der Gemeinde des Unterzeichneten zu Iron Ridge, Wis. Anfang: Dienstag - Vormittag um 9 Uhr. Gottesdienst Dienstag-Abend um 7:30 Uhr. Prediger: Stöhr (Nammacher). Beichtredner: Thufius (Meher).

Arbeiten: 1. Fortsetzung der Exegese über Joh. 6, 26 bis Kap. 8 inkl. — Schroth. 2. Exegese über Hebr. 5, 7, 8 — Thufius. 3. Was bedeutet denn solch Wassertaufen? — Pieh. 4. Was ist böswillige Verlassung? — Bretcher. 5. Wie ist zu verstehen: das Gebot Christi soll einen Christen vermehren und reizen, das Sakrament des Altars oft zu empfangen? — Stöhr. 6. Katechese über das dritte Gebot (Schwan: Frage 31 u. 32.) — Nammacher. 7. Gedankengang der Schrift Luthers: Das Papsttum zu Rom vom Teufel gestiftet — Töpel. 8. Missionszerte disponiert — Uhlmann.

Anmeldung resp. Abmeldung erwünscht!

Ph. G. Köhler, Sekr.

Die gemischte Zentralkonferenz versammelt sich, D. v., vom 30. April bis zum 2. Mai in der Gemeinde des Herrn Pastors Eggers zu Watertown, Wis. Die Sitzungen beginnen Dienstag-nachmittag um 2 Uhr.

Arbeiten haben zu liefern: Prof. Schlüter und die Pastoren Moussa, Treu, Meher.

Prediger: B. Bernthal (J. Brackebusch).

Beichtredner: E. Wendland (T. Thurov).

Anmeldung beim Ortspastor!

L. Kirst, Sekretär.

N. B. — Die Zentralkonferenz wird bei Gelegenheit der Gemischten Konferenz eine Spezialisierung abhalten.

A. W. Paap, Sekr.

Bekanntmachungen und Anzeigen.

Zur Beachtung.

An Stelle von Herrn Pastor G. M. Hinrichsen wird fortan Herr Pastor G. Preß in dem intersynodalen Komitee dienen.

G. E. Bergemann,

Präses der Allgemeinen Synode.

Büchertisch.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch das „Northwestern Publ. House“, 263 — 4. Str., zu beziehen.

A National Anthem. America, most blessed land. Von Louis Wagner. Einstimmiger und vierstimmiger Satz (für gemischten Chor) von F. Fettingner. Preis: 15 Cents, Duzend \$1.50, Hundert \$10.00.

Dies schlichte Lied von Louis Wagner, dem Redakteur der Abendschule, ist von Lehrer Fettingner vertont worden. Das Lied schlägt nach Inhalt und Melodie den richtigen Ton an, daß wir es dem amerikanischen Bürgertum mit Freude rückhaltlos empfehlen.

Quittungen.

Für Schuldentilgung.

Hauskollekte der Filial-Gemeinde des Herrn Past. W. Franzmann, West Florence, Minn.

Peter M. Bremer \$50.00, Peter Cordes Sr. \$50.00, Louis Dankers \$50.00, John G. Dankers \$5.00, Frl. Ilie Dankers \$3.00, John Dankers \$10.00, Frank Cordes \$25.00, Wilh. Cordes \$25.00, Charlie Cordes \$20.00, Heinrich Cordes \$15.00, John Cordes \$15.00, Frau C. Bremer \$10.00, Edwin Bremer \$5.00, Frau Boatmann \$5.00, John Buck \$10.00, Wilh. Bergsten \$10.00, Emil Burfeind \$10.00, Hein. R. Burfeind \$3.00, Hein. Jitschen \$10.00, Christ. Gläsen \$10.00, Gust. Gläsen \$5.00, Witwe John Gehren \$6.00, Heinrich Gehren \$2.00, Charlie Gehren \$5.00, Claus Heitmann \$25.00, Dietrich Höff \$15.00, Hein. von Helmst \$5.00, Cord von Helmst \$5.00, Martin Luth \$15.00, Fred. Lütjen \$10.00, Hein. Lütjen \$10.00, John Mehrkens \$15.00, Christ. Mehrkens \$5.00, Wilh. Peters \$25.00, Christ. Peters \$15.00, Wilh. C. Peters \$5.00, Fred. Plote \$15.00, Hein. Plote \$10.00, Geo. Plote \$15.00, Aug. Plote \$5.00, John Posschl \$15.00, L. G. Roschen \$25.00, Garbeh Roper Sr. \$10.00, G. W. Roper, Jr. \$10.00, Dietrich Schlichting \$10.00, Claus Schlichting \$5.00, Charlie Steffenbagen \$5.00, Witwe Stelling \$2.00, Hein. Timian \$15.00, Wilh. Timian \$5.00, John Tadmman \$10.00, Wilh. Tadmman \$10.00, Ed. Wiebusch \$25.00, Fred. Z. Wohlers \$25.00, Witwe M. Wimmer \$15.00, Witwe A. Wisse \$10.00, John Witt \$15.00.

Summa: \$766.00.

R. Siegler.

Aus dem Südost = Wisconsin = Distrikt.

Pastoren: A. Vöbenroth, St. Peters-Gem. Milw., Osterfoll. u. a. mehr: Allg. Anstalten \$131.60; von Frau Alb. Bruffod und Frau C. Langader je \$1.00 für Kirchbaufonds; zus. \$133.60. C. Vast, St. Joh.-Gem. Good Hope, Koll. am Palmsonntag und Karfreitag: Reich Gottes \$17.70, Armee-Kapläne \$10.30; zus. \$28.00. Derf., Dreieinigkeits-Gem. W. Mequon, Osterfoll.: Reich Gottes \$14.75. Aug. C. Bender, St. Matth.-Gem. Milw., durch Past. N. Siegler: Ref.-Jubiläumsfonds \$10.00. R. Bergfeld, St. Pauls-Gem. Schleifingville, Koll. am Palmsonntag: Armee-Kapläne \$13.85; Osterfoll.: Synodalkasse \$11.40; zus. \$25.25. S. Bergmann, Christus-Gem. Milw., Osterfoll.: Northwestern College \$37.00, Kinderfoll. Altenheim \$5.00, Reisepredigt \$15.00, für Ref.-Jubiläumsfonds von J. L. \$5.00, Witwenkasse von M. \$2.00, M. N. \$1.00, Armee-Kapläne von L. M. \$1.00; zus. \$66.00. F. Z. Blierficht, Dreieinigkeits-Gem., Guiltsburg, Osterfoll.: Allg. gemeine Anstalten \$20.00, Northw. College \$27.12; für Armee-Kapläne von G. Wendegatz \$2.00, Aug. Kuhl \$2.00, S. Ahmus \$1.00; zus. \$52.12. P. Z. Brodmann, Trinität-Gem. Waufesha, Koll.: Reich Gottes \$2.40, Northw. College \$13.77, Armee-Kapläne \$38.46, für Kinderfreundgesellschaft von F. Merton \$1.00; zus. \$55.63. C. Bünger, Friedens-Gem. Kenosha, Koll. Passionszeit: Allg. Anstalten \$40.00, Reisepredigt \$38.70; Reform.-Jubiläumsfoll.: Ref.-Jubelfonds (2. Sendung) \$159.40; für Armee-Kapläne von Herbert Reichmann, Frau Aug. Sonnenberg, Frau Emil Müller je \$1.00; zus. \$241.10. P. Z. Burtholz, David Stern-Gem. Kirchbryn, Osterfoll.: Reich Gottes \$42.81. S. Z. Diehl, Divine Charity-Gem. Milw., Koll.: Armee-Kapläne \$23.43. S. S. Ebert, Carons-Gem. Milw., Osterfoll.: Allg. Anstalten \$50.44, Armee-Kapläne \$35.45, Ref.-Jubelfonds (nachtr.) \$5.20; zus. \$91.09. S. Fleischer, Erste Ev.-Luth. Gem. Lake Geneva, Koll. am Karfreitag: Witwenkasse \$5.30, pers. Beitrag \$3.00; Osterfoll.: Northw. College \$12.20; für Armee-Kapläne von G. Meister \$2.00, L. Rasmussen \$1.00, zus. \$23.50. Chr. Gevers, Erste Ev.-Luth. Gem. Elkhorn, Osterfoll.: Reich Gottes \$10.00, Ref.-Jubelfonds (nachtr.) \$14.00, Armee-Kapläne \$23.50; zus. \$47.50. Hein. Gieschen, Jerusalems-Gem. Milw., Koll. am Palmsonntag: Witwenkasse \$35.50, pers. Beitrag \$5.00; Osterfoll.: Northw. College \$52.50; für Armee-Kapläne von Christ. Lengling, Mrs. L. Wedhardt, Familie Helena u. Alex. Schulz, Wm. Lamm, Frank Rosenberger je \$5.00, Emil Schmeling, C. Bastron je \$3.00, Rob. Schröder, Alb. Böttcher, Frank Neumann, Rob. Affeldt, Rud. Rehbeck, Aug. Zahn je \$2.00, Herm. Vendschneider, Gretchen Affeldt, Ad. Dobbrich, Frank Raabe, Ludw. Knop, Edwin Dummann, Arthur Lamm, Mrs. Kornitz, Herm. Borchardt, Diedr. Röpke, Ferd. Prien, Fr. Kamitz, C. F. Zimmerler, Fritz Meher, Mrs. Dickow, Carl Schröder, Walter Schröder, J. Zander, Otto Schulz je \$1.00, Alb. Kemmer, Carl Böttcher, Carl Schulz je 50c, zus. \$63.50; Summa \$156.50. Herm. Gieschen, St. Joh.-Gem. Wauwatosa, Koll. Passionszeit: Seminar Wauwatosa \$20.00, Northw. College \$26.07, Negermission \$10.00, Chinamission \$7.05; Koll. am Palmsonntag: Armee-Kapläne \$78.68; Osterfoll.: Indianermission \$20.00, Witwenkasse, Koll. \$25.63, pers. Beitrag \$5.00; Kinderfoll. (Namenliste in der Kinderfreunde) für Mittagstisch und Christbescherung der Indianer \$2.41; durch Sammelbüchsen für Ref.-Jubelfonds (2. Sendung) von Frau Auguste Priebe \$1.90, Ed. Fehl \$6.10, W. Tok \$5.60, W. Vogel \$5.20, Aug. Volzt \$2.60, Frau Herr. Marquardt \$2.50, F. Buchmann \$5.10, Frau Gottl. Müller \$4.40, E. Nehring, Fr. Kohloff, Frau Theiß je \$5.00, Summa \$48.40; zus. \$243.24. F. Gräber, Apostel-Gem. T. Wauwatosa, Koll.: Allg. Anstalten \$18.75, Northwestern College \$22.00, Reisepredigt \$14.00, Kirchbaufonds \$18.50, Witwenkasse \$18.50; zus. \$91.75. C. F. Grünwald, St. Andreas-Gem. Milw., Osterfoll.: Kirchbaufonds \$6.65. Theo. Hartwig, Zions-Gem. Hartland, Passions- u. Osterfoll.: Northw. College \$19.00. C. C. Henning, Emanuel-Gem. Tawas City, Osterfoll.: Reich Gottes \$15.32. F. Z. Henning, St. Pauls-Gem. South Haven, Osterfoll.: Synodalberichte \$2.00, Northw. College \$7.79; zus. \$9.79. F. Jennu, St. Jacobi-Gem. Milw., Koll. Palmsonntag: Northw. College \$43.01; Koll. Karfreitag: Reisepredigt \$17.00; Osterfoll.: Synodalberichte \$10.00, Seminar Wauwatosa \$46.53; für Armee-Kapläne von Carl Blank \$1.00; zus. \$117.54. W. Keibel, Main-Gem. W. Milwaukee, Osterfoll.: Reich Gottes \$4.11. M. Kionta, St. Thomas-Gem. Milw., für Armee-Kapläne von L. S., M. N., C. S., Fr. M. je \$1.00; zus. \$4.00. Derf., Auferstehungs-Gem. Tippecanoe, für Armee-Kapläne von Fr. D. \$2.00, C. S. \$5.00, Fr. A. \$1.00, Fr. J. \$1.00, C. L. \$1.00; zus. \$10.00. Ph. Köhler, St. Matth.-Gem. Iron Ridge, Passionsfoll.: Arme Studenten in Wauwatosa \$15.00, Arme Studenten Northw. College \$10.00, Kirchbaufonds \$25.00; Osterfoll.: Northw. College \$25.00, Reisepredigt \$6.25, Negermission \$3.75; für Kapläne von Fr. Chr. Weiß \$1.00; Witwenkasse, pers. Beitrag \$5.00; zus. \$91.00. S. Knuth, Bethesda-

Gem. Milw., Osterfoll.: Northw. College \$169.28; für Reich Gottes von Martin Glädner \$1.00; zus. \$170.28. S. Lange, Nathanael-Gem. Moiz, Osterfoll.: Reisepredigt \$15.90, Witwenkasse, pers. Beitrag \$2.00; zus. \$17.90. C. A. Lederer, Dreieinigkeits-Gem. Saline, für Negermission von Joe Jedele \$2.00. C. Les-cow, St. Joh.-Gem. Woodland, Koll. Palmsonntag: Synodalkasse \$15.15, Synodalberichte \$6.00; Osterfoll.: Seminar Wauwatosa \$10.00, Northw. College \$13.00, Witwenkasse, pers. Beitrag \$3.00; zus. \$47.15. C. L. Lieberum, Siloah-Gem. Milw., Koll. am Karfreitag: Witwenkasse \$6.38; Osterfoll.: Reich Gottes \$15.53; Kinderfoll.: Indianermission \$5.21; zus. \$27.12. Wm. C. Mahnte, St. Joh.-Gem. Root Creek, Passions- u. Osterfoll.: Synodalberichte \$4.50, Witwenkasse \$7.00, Witwenkasse, pers. Beitrag \$3.00, Armee-Kapläne \$33.20, nachtr. zum Ref.-Jubelfonds von Gustav Butzlaff \$3.00, Wm. Reppel 50c, Ludwig Günther 40c, John Günther (2. Gabe) \$1.70, Summa \$5.60; zus. \$53.30. H. Monhardt, St. Pauls-Gem. L. Franklin, Osterfoll.: Northw. College \$17.25. B. P. Nommensen, St. Lucas-Gem. Milw., Palmsonntagfoll.: Witwenkasse \$49.11; Osterfoll.: Northwestern College \$70.81; für Kapläne von Auguste Nimmer, Bertha Lemte, Christine Lemte je \$1.00; zus. \$122.92. Wm. Nommensen, Bethanien-Gem. Hustisford, Osterfoll.: Northw. College \$60.39. A. Petermann, St. Joh.-Gem. Newburg, Passionsfoll.: Reich Gottes \$15.00, Altenheim (Belle Plaine) \$14.76; Osterfoll.: Allg. Anstalten \$36.36; zus. \$66.12. Paul Pieper, St. Pauls-Gem., Eudach, Osterfoll.: Northw. College \$60.00. Rud. F. W. Piek, St. Joh.-Gem. Lomira, Koll. am Karfreitag: Reisepredigt \$15.66; Osterfoll.: Northw. College \$17.52; für Armee-Kapläne von S. Meher \$2.00, Aug. Grofenid \$1.00, Otto Krüger \$5.00, Wm. Krüger \$1.00, Reinhard Krüger \$1.00, Carl Brieft \$1.00, Carl Krüger \$2.00, Witte F. Belling \$1.00, Paul Belling \$1.00, Robert Wähler \$5.00, Emil Schulz \$1.00, Gustav Pühke 75c, Johannes Scharf \$1.00, Wm. Voge \$1.00, Wm. Prieft \$1.00, Her. Lawrenz \$2.00, Vera Lawrenz \$1.00, Lillian Wähler \$1.00, Emma Maciowesky \$1.00, Mina Scharf \$1.00, Harry Bartelt \$1.00, Herm. Tolmann \$1.00, Aug. Grofenid \$1.00, M. Oormund \$1.00, Witte C. Haberforn \$1.00, Witte Chr. Mette \$1.00, Ch. Moldenhauer \$2.00, Paul Feidler \$1.00, Summa \$39.75; zus. \$59.93. M. F. Plak, St. Joh.-Gem. Oakwood, Osterfoll.: Northw. College \$24.50. M. Ploneit, Jerusalems-Gem. Collinsville, Koll. durch Sammelbüchsen: Reich Gottes \$60.00, Witwenkasse \$40.00, Anstalt für Schwachsinrige \$30.00; Taubstummenanstalt \$20.00, Kinderfreundgesellschaft \$30.00; zus. \$180.00. L. Rader, St. Joh.-Gem. Mukwonago, Neujahrstoll.: Reich Gottes \$2.19; Osterfoll.: Northw. College \$7.29; Witwenkasse, pers. Beitrag \$1.00; zus. \$10.48. Ad. von Rohr, Friedens-Gem. Harford, Passionsfoll.: Witwenkasse \$30.00, Kinderfreundgesellschaft \$14.00; Osterfoll.: Reich Gottes \$55.00; zus. \$99.00. G. C. Schmidt, St. Pauls-Gem. East Troy, Osterfoll.: Northw. College \$15.80. G. Schöwe, St. Pauls-Gem. Tek Corners, Koll. am Karfreitag: Northw. College \$12.00; für Ref.-Jubelfonds von J. Brünig \$1.00; zus. \$13.00. Arnold Schults, Dreieinigkeits-Gem. No. Milw., Osterfoll.: Reich Gottes \$21.00. Ad. Töpel, Zions-Gem. T. Theresa, Osterfoll.: Northw. College \$9.65. Derf., Zum Kripplein Christi-Gem. L. Herman, Osterfoll.: Northw. College \$22.65. Otto C. Töpel, Zions-Gem. Bristol, Osterfoll.: Reich Gottes \$10.00. F. W. Uhlmann, Imm.-Gem. T. Herman, Osterfoll.: Reich Gottes \$18.52. Wm. Weber, St. Peters-Gem. Kohlsville, Karfreitagfoll.: Reich Gottes \$8.49; Osterfoll.: Negermission \$6.60; zus. \$15.09. Wm. Weber, Zions-Gem. Kohlsville, Passionsfoll.: Reich Gottes \$6.81; Karfreitagfoll.: Negermission \$17.25; zus. \$24.06. A. S. Z. Werner, Christus-Gem. Pewaukee, Passionsfoll.: Reisepredigt \$9.55; Osterfoll.: Northw. College \$11.25; Witwenkasse, pers. Beitrag \$3.00; zus. \$23.80. Robt. F. F. Wolff, St. Joh.-Gem. Clades Corners, Osterfoll.: Indianermiff. \$19.40, Armee-Kapläne \$11.60; Koll.: Indianermiff. \$2.50, Armee-Kapläne \$3.00; zus. \$36.50.

Reich Gottes	\$ 320.63
Synodalkasse	26.55
Synodalberichte	22.50
Allgemeine Anstalten	297.15
Seminar, Wauwatosa	76.53
Arme Studenten (Wauwatosa)	15.00
Northwestern College	796.85
Arme Studenten (Northwestern College)	10.00
Altenheim, Belle Plaine	19.76
Indianermission	41.90
Indianermission (Mittagstisch und Christbescherung)	2.41
Reisepredigt	137.27
Kirchbaufonds	52.15
Witwenkasse, Kollekten	217.42
Witwenkasse, pers. Beiträge	32.00

Anstalt für Schwachsinige	31.00
Taubstummenanstalt	20.00
Kinderfreundgesellschaft	45.00
Negermission	39.60
Chinamission	7.05
Reformations = Jubiläumsfonds	248.60
Armee = Kapläne	392.73
	\$2852.09

Quittiert am 15. April 1918.

Chas. E. Werner, Kassierer.

Aus dem Nebraska-Distrikt.

Pastoren: C. E. Berg, Gresham, Synodalberichte \$9.00, Kapläne \$51.00; zus. \$60.00. Theo. Bräuer, Cadar, Innere Mission \$15.80, Kapläne \$66.56, Kapellenbau in Ma. von Aug. Braasch \$5.00; zus. \$87.36. J. Fried, Winside, Arme Studenten \$13.10, Epileptiker \$10.00, Kapläne \$51.39, Rotes Kreuz \$53.50; zus. \$127.99. G. M. Henriksen, Gresham, Innere Mission \$20.45, Waisenhaus in Fremont von Sarah Henneke \$2.00; zus. \$22.45. E. Herrmann, Regina, Sask Co., Witwen, pers. Beitrag \$1.00. Ph. Lehmann, Surprise, Missionsauto \$26.00, Mittagstisch \$15.60, Waisenhaus in Fremont \$8.55; zus. \$50.15. M. Lehninger, Blumhous, Reich Gottes \$20.00; Beatrice, Teil der Koll. bei der gemeins. Ref.-Jubelfeier für Jubelfonds \$90.40. Ph. Martin, Stanton, Kirchbau \$19.00, Kapläne \$5.00; zus. \$24.00. E. J. A. Marghausen, Mission, So. Dak., Indianer \$16.15, Belle Plaine \$21.95, Fremont \$10.05, Kapläne \$70.00; zus. \$118.15. E. C. Monhardt, Clatonia, Arme Studenten \$55.00, Fremont \$10.00, Belle Plaine \$35.00, Taubstumme \$7.40, Epileptiker \$25.00, Denver \$20.00, Mittagstisch von N. N. \$5.00, von N. N. \$3.00, Witwen, pers. Beitrag \$3.00; zus. \$205.40. W. F. Wietke, Grafton, Reich Gottes \$7.10, Student P. Bergmann \$12.00, Innere Mission \$8.00, Mittagstisch \$4.00, Fremont \$8.00, Neger von Frau Eberts \$2.00, Belle Plaine \$4.75; zus. \$45.85. J. Witt, Norfolk, Indianer von Heinr. Raasch \$5.00, von N. N. \$15.00, Neger von Heinr. Raasch \$5.00, von N. N. \$10.00, von Herm. Wacker \$10.00, Kapläne \$124.00, Mittagstisch von N. N. \$7.00, von den Schulkindern \$18.27; zus. \$194.27.

Innere Mission	\$ 44.25
Indianer	36.15
Indianer, Mittagstisch	52.87
Neger	27.00
Kapelle in Alabama	5.00
Witwen	4.00
Synodalberichte	9.00
Arme Studenten	68.10
Student Bergmann	12.00
Belle Plaine	61.70
Epileptiker	35.00
Waisenhaus in Fremont	38.60
Taubstummenmission	7.40
Reich Gottes	69.10
Kirchbau	19.00
Sanitarium in Denver	20.00
Missionsauto	26.00
Rotes Kreuz	53.50
Jubelfonds	90.40
Kapläne	367.95

Summa \$1047.02

Norfolk, Nebr., den 1. April 1918.

E. W. Zup, Schatzmeister.

Aus dem West = Wisconsin = Distrikt.

Für den Monat Januar. — Verspätet.

J. S. Abelman, St. Johannes = Gem., Stettin: Jubelfoll. \$37.50; Weihnachtsfoll.: Indianermiff. \$3.45; Emanuel's-Gem., Town Rib Falls: Jubelfoll. \$36.75; Weihnachtsfoll.: Indianermiff. \$4.50; St. Johannes-Gem., Rib Falls: Jubelfoll. \$32.00; Weihnachtsfoll.: Indianermiff. \$6.28. Julius Bergholz, Immanuel's-Gem., North La Crosse, Ref. = Jubelfoll.: Reisepredigt \$4.20, Witwenkasse, Koll. \$5.00, Kapläne \$5.00, Kirchbaufonds \$25.00, Invalide P. und L. \$15.00. G. Bradtke, Luth. St. Johannes-Gem., Alma, Kollekte erhoben am 25. Dez. 1917: Indianermiff., Mittagstisch: Fritz Gleiter \$1.00, Frau Fritz Gleiter \$1.00, John Gleiter 15c, Samuel Gleiter 50c, Fred. Gleiter \$1.00, Christ. Gleiter 50c, Karl Gleiter 50c, Julia Gleiter 50c, Ella Gleiter 12c, Familie A. Knop \$5.00, Familie Gehre \$1.00, Frau F. Schreiber 25c, Frau L. Pant 25c, Frau F. Roslow 35c, Maria Schulz 15c, Herr Norman Gintfer \$1.00, Frau M. Gint-

ther \$1.00, Ungenannt 50c, Ungenannt 50c, Ungenannt 50c, Ungenannt \$1.50, Ungenannt \$1.57, zus. \$18.84. W. A. Eggert, Salems-Gem., Lowell, Kollekte erhoben am Weihnachtstage: Reisepredigt \$25.00; Neujahrskoll.: Synodalberichte \$10.56, Kinderfreundgesellschaft von Aug. Welf \$1.00, John Schönwetter \$1.00, Olga Sabatte \$1.00, Ervin Ruffehl 50c, Inez Rennhad 15c, Zeph Rennhad 25c, Helene Schulz 25c, Ena Schumann 50c, Linda Callies 50c, Arthur Schulz 25c, Elda Schulz 25c, Malvin Schulz 25c, Gerhardt Schulz 25c, Laura Galoff 3c, Viola Schönwetter 25c, Walter Schönwetter 25c, Karl Rennhad 10c, Fredie Miller 10c, Esther Galoff 3c, Gilda Ludow 25c, Elfrieda Ludow 25c, Verna Heined 25c, Frieda Galoff 2c, Irma Reinhard 25c, Doris Miller 10c, Meta Fehling 10c, Ebelyn Jepp 25c, Laverne Lenz 30c, Jas. bell Deal 25c, Selma Tesch 25c, M. N. 10c, Sylvia Lenz 25c, zus. \$9.53; für Denver (Stamps) \$7.50; Kollekte erhoben während Luther = Vorträge: Kirchbaufonds \$18.58, Witwenkasse, Koll. \$18.58; Hauskollekte: Jubiläumsfonds von William Schumann \$4.00, Her. Merk \$3.00, John Schönwetter \$3.00, Mrs. Aug. Fehling \$5.00, Hugo Schumann \$2.00, Karl Tesch \$5.00, Albert Deal \$3.00, Her. Affeldt \$10.00, Emil Reinhard \$1.00, Hein. Schönwetter \$5.00, Wm. Sabatte \$2.00, Mrs. Wm. Sabatte \$5.00, Karl Sektorn \$1.00, Emil Dohmann \$3.00, Lenard Fehling \$3.00, Theo. Schraven \$2.50, Paul Schönwetter \$1.00, Wm. Teschke \$1.00, Paul Callies \$3.00, Willie Gogert \$3.00, Otto Teschke \$1.00, Otto Pötter \$3.00, Karl Rajemald \$1.50, Aug. Ottow \$5.00, John Sennhem \$3.00, Fried. Brede \$3.00, Karl Genisch \$4.00, Rob. Schmidt \$3.00, Aug. Welf \$10.00, Karl Gernecke \$5.00, Her. Rennhad \$5.00, John Jepp \$2.00, Her. Pötter \$2.00, Hein. Schulz \$5.00, Karl Ritzner \$5.00, Otto Callies \$3.00, Rob. Duffewitz \$5.00, Fred Ott \$3.00, Leonhard Gernecke \$2.00, Wm. Pirari \$1.00, Chas. Behm \$1.00, Alb. Marquardt \$2.00, Hein. Gübner \$5.00, Rev. W. Eggert \$5.00, John Leistico \$5.00, Her. Lenz \$2.00, John Arndt \$5.00, John Fehling \$5.00, Frank Schmidt \$2.00, Emil Reichard \$2.00, J. R. Schönwetter \$3.00, Ed. Neigel \$3.00, Fred. Arndt \$1.00, Mrs. Büdler \$1.00, Aug. Pötter \$3.00, Ferd. Schumann \$5.00, Aug. Behring \$3.00, Wm. Buske \$2.00, Fred. Genisch \$4.00, Theo. Pötter \$2.00, Emil Pötter \$3.00, Wm. Schulz \$5.00, Hein. Friebusch \$2.00, Walter Höft \$2.00, Otto Linde \$2.00, Fred. Fehling \$2.00, Wm. Callies \$3.00, zus. \$218.00. Otto Engel, St. Johannes-Gem., Aensdall: Indianermiff., Mittagstisch von F. Zimmermann \$2.00; St. Jacobi = Gem., Norwalk: Synodalberichte \$3.80. J. Gamm, La Crosse, vom werten Frauenverein: Anstalt in Denver \$10.00, Anstalt für Schwachsinige \$50.00, Kinderfreundgesellschaft von H. Albrecht \$1.00. Henry Geiger, St. Paulus-Gem., Nauvart, Koll. erhoben am Weihnachtstage: Allg. Anstalten \$10.00, Altenheim, nachträglich \$1.65, Indianermiff. \$15.00, Reisepredigt \$20.00, arme Gemeinden \$5.00, Witwenkasse, Koll. \$4.55, Missionsfonds \$5.00, Mittagstisch d. Indianer \$10.00; Kinderfoll.: Indianermiff. \$6.26, Anstalt für Schwachsinige \$6.85; Kollekte erhoben am Neujahrstag: Kapläne \$15.85. Argold Kölpin, Minocqua und Missionsfeld, Schulkindern: Indianermiff. für Mittagstisch \$3.13, Kinderfreundgesellschaft \$7.12. R. Leberer, Zion's-Gem., Cream, Koll. erhoben am Silvesterfest: Synodalberichte \$2.60. Joh. Meyer, St. Paulsgem., Oconomowoc, Kollekte erhoben am Epiphaniastag: Reisepredigt \$13.00, Jubelfoll. (3. Zahlung) \$171.20; Kollekte erhoben am Christfest: Allg. Anstalten \$26.50. J. Mittelfeldt, St. Pauls = Gem., Wonevot, Kollekte erhoben am Weihnachtstage: Allg. Anstalten \$27.45; vom Frauenverein für Kapläne \$5.00; St. Pauls-Gem., Hillsboro, Kollekte erhoben am Neujahrstage: Reisepredigt \$6.00. E. Möbus, St. Marius-Gem., Lebanon: Synodalberichte \$5.00, Kinderfreundgesellschaft \$6.25. P. Monhardt, St. Pauls-Gem., Whitehall, Kollekte erhoben am Danktag und Neujahrstag: Synodalasse \$7.28, Witwenkasse von Pakt. Monhardt \$2.00, Indianermiff. \$4.00, Negermission \$3.68, Kinderfoll. für Waisenhaus in Belle Plaine \$3.90. G. Müller, Varaboo: Indianermiff. von A. Böttcher 50c, Anstalt für Schwachsinige von A. Böttcher 75c, Kinderfreundgesellschaft von A. Böttcher \$1.25, Indianer (Mittagstisch) von N. N. \$5.00. E. S. Palech, Chasburg: Allg. Anstalten \$50.00, Reisepredigt \$10.00, Witwenkasse, Koll. \$10.00, Negermission \$5.00, Kapläne \$25.00. A. Ph. Pankow, St. Jacobi = Gem., Cambridge: Reich Gottes, Danktag und Weihnachten \$9.03, Synodalberichte, Neujahrskoll. \$3.51, Reisepredigt von N. N. \$5.00, Indianermiff. \$3.00, Kirchbaufonds, Reformationsfestkollekte \$6.72, Witwenkasse Koll. Ref. \$7.00. F. P. Popp, Ev.-Luth. St. Johannes-Gem., Ablesan, Weihnachtsfoll.: Reisepredigt \$10.00, Witwenkasse, Koll. \$12.90; Ev.-Luth. St. Pauls-Gem., Weisfield, Weihnachtsfoll.: Reisepredigt \$11.25. J. M. Raasch, St. Pauls-Gem., Lake Mills, Danktagstagfoll.: Reich Gottes \$24.81, Witwenkasse, pers. Beitrag \$5.00, Kinderfreundgesellschaft von Pakt. Raasch \$1.00, A. Albrecht \$1.00, Frl. S. Thielke \$1.00, Indianer-Mittagstisch von Frl. Thielke \$1.00, P. Semungen 25c, Frau Preuß 25c, Pakt.

Naasch \$1.00; Weihnachtskoll.: Allg. Anstalten \$20.00, Reisepredigt \$13.11. W. Nader, St. Johannes-Gem., Genoa: Reich Gottes \$1.00; St. Peters-Gem., Prairie du Chien: Indianermission \$6.00, Reisepredigt \$7.00, Luther = Jubiläumsfond \$10.00, Allg. Anstalten \$5.00, Altenheim und Waisenhaus, Belle Plaine, Weihnachtskoll. der Sonntagschule zu Prairie du Chien: Roy Eigenmeyer 50c, Garbey Dörning 25c, Adeline Rief 25c, Lloyd Van der Drift 25c, Charlotte Van der Drift 25c, Arthur Steiner 25c, Hugo Rüpke 25c, Eldo Tilbar 25c, Dorothy Beejeder 15c, Alice McClaskey 11c, Harry McClaskey 10c, Andrew Zabel 10c, Lela Zabel 10c, Walter Zabel 10c, Wilma Herold 10c, Evelyn Silberschmidt 10c, John Eggers 10c, Fred. Eggers 10c, Esther Collins 6c, Dorothy Riel 5c, Clarence Riel 5c, Eva Kragmann 3c, auf. \$3.50; 400-jähriges Jubiläum: Minnie Nader \$5.00, Mrs. W. Nader \$5.00, Mrs. J. Widmann \$3.70, Mrs. J. Steiner \$2.70, Mr. F. Rüpke \$2.60, Mrs. S. Eggers \$1.00, Mrs. J. Wunsch \$1.30, Mrs. Pohlmann 80c, Mrs. McClaskey \$2.10, Mrs. J. Borgending \$2.60, Mr. L. Silberschmidt \$1.40, Mr. G. Riel \$1.30, Mrs. D. Karnopp \$1.10, Mrs. Pöhlner \$2.40, Mrs. E. Pöhlner \$1.40, Mrs. C. Neumann \$1.00, Mrs. S. Potraf \$1.30, Mrs. Harding \$1.10, Mrs. A. Schulz \$1.00, Mrs. S. Schulz \$1.00, Mrs. Theo. Riel 80c, Mrs. Val. Stiener \$1.60, Mrs. E. Steinberg \$1.20, Mrs. W. Herold 50c, Mrs. Gortheimer 40c, Mr. Aug. Munack \$1.00, Mr. R. Peck 90c, Mr. E. Gaulte 60c, Mr. Langlie 20c, Mr. J. Spiter 30c, Mr. Mertins 60c, Mr. F. Riel 50c, Mr. Trenkler 50c, Mr. Van der Drift 60c, Mrs. D. Heinz 50c, auf. \$50.00. J. S. Schwarz, Ev.-Luth. St. Paulus-Gem., Menomonee, Weihnachts- und Neujahrskoll.: Synodalberichte \$22.14, Indianermission (Wittagsstift) von Heine. Brunn 50c, Dr. A. F. Heising \$1.00, A. F. Schönoff \$2.00, Reisepredigt \$53.61; Kinderfreundgesellschaft von Friedr. Schönoff \$1.00, A. F. Schönoff \$1.00, E. Woinowske \$1.00, Mrs. E. Gottschalk \$1.00, L. Elftmann \$1.00, Heine. Brunn \$1.00, Rob. Möhner \$1.00, Friedr. Haase \$1.00, Friedr. Heller \$1.00, Mrs. Schutte Sr. \$1.00, E. Alenhammer \$1.00, Heine. Krieger \$1.00, Rob. Brunn \$1.00, E. Möhner \$1.00; Sanitarium in Denver, Erlös von Weihnachtsmarken \$3.50. Arthur Sybow, St. Johannes-Gem., Rib Lake, Reformationskoll.: Jubelfonds \$2.60. S. Schaller, Menomonee: Indianermission \$1.25.

J. W. Gamm, Kassierer.

Für Armee und Flotte

von der Zions-Gemeinde zu Morton, Minn., Past. S. W. Parvius. J. Breuer \$3.00, Frau Breuer \$1.00, Aug. Breuer \$3.00, L. A. C. \$12.75, S. F. Lüpfenhop \$12.00, Wm. Barts \$1.00, S. Reibel \$5.00, Frau Reibel \$1.00, E. Heroe \$2.00, J. Raswald Sr., Mrs. McCarthy je \$1.00, S. Homeier \$4.00, Mrs. Homeier \$2.00, G. Homeier, S. Homeier je 25c, M. Homeier, E. Homeier je 10c, L. Homeier 5c, S. Plazemann \$5.00, A. Breitkreuz \$1.00, F. Lother \$2.00, Mrs. F. Lother \$1.50, F. Lother, M. Lother, E. Lother, S. Lother je 10c, E. Lother, S. Lother je 5c, G. Strenzel \$5.00, Wm. Wolter \$4.00, Mrs. Aug. Wolter \$5.00, Aug. Wolter \$7.00, E. Hesse \$2.00, E. Hesse \$1.00, Mrs. E. Hesse \$2.00, Henry Knüppel \$1.00, Wm. Knüppel \$2.00, F. Orth \$10.00, Mrs. E. Kropp 65c, E. Kropp, Otto Schulz je \$1.00, Mrs. D. Schulz, G. Kropp je 50c, E. Wellnig Sr. \$3.00, Mrs. Wellnig \$2.50, D. Wellnig, E. Wellnig, Ed. Wellnig Jr., A. Wellnig je \$1.00, Fred. Wellnig 50c, E. Rosenthal \$1.00, Aug. Nigge \$3.00, E. Steinfke \$1.00, W. E. Allen 50c, Mrs. J. Orth \$1.00, F. Orth \$30.00, W. Manefe \$1.00, Mrs. J. Homeier 50c, Mrs. Barts 75c, Aug. Walter 50c, M. Galle \$1.00, Myrtle Lagergren 50c, E. L. Riedholm, Mrs. E. Riedholm, Mrs. Ewert, F. Ewert je \$1.00, J. Stabnow \$2.00, Mrs. J. Stabnow \$1.00, Mrs. Steinhäus \$2.00, A. Steinhäus \$1.00, E. Larson, G. Larson je 50c, S. Dorisch Sr., S. Dorisch Jr. je \$1.00, D. Dorisch, L. Dorisch je 25c, E. Wolter \$10.00, Mrs. E. Wolter \$5.00, B. Wolter \$1.00, F. Wolter 50c, W. Witte, S. Witte je \$1.00, A. Wolter \$3.50, A. Orth \$4.00, Mrs. E. Kropp 50c, A. Lother \$2.00, Choir, G. Lother je \$5.00, M. N. \$1.00, Mrs. W. Lother \$2.00, E. Lother, E. Witte je \$5.00, G. Lother \$3.00, A. Lother \$2.00, M. N. \$6.00, D. Lother \$5.00, L. Lother, P. Bloch je \$1.00, A. Lother, G. Hesse, F. Steinhäus je \$2.00, F. Barts \$5.00, L. Lother, M. Lother, E. Lother je 10c, E. Lother \$5.00, L. Steinhäus, E. Homeier je \$2.00, Mrs. Stabnow \$1.00, S. W. Parvius \$5.00, S. Poplow, E. Lüpfenhop je \$1.00, M. N. \$4.50, M. N. \$11.25, L. A. \$67.05; Summa \$347.00.

Aus dem Minnesota-Distrikt.

Allgemeine Anstalten: St. Paul, Emanuels-Gem. (Ernst) \$45.30, Ellsworth \$4.25.

Anstalt in New Ulm: Ellsworth \$7.01.

Arme Studenten: St. Paul, Dreifaltigkeits-Gem. (Haase) \$13.90, New Prague \$25.00, Echo \$13.57, Dempster, S. D. \$1.77.

Armee und Flotte: Belle Plaine (Rock) \$210.00, Blakely (Rock) \$23.50, St. Paul, Emanuels-Gem. \$45.00, Potsdam \$170.00, Jordan (Frey) \$38.30, Jordan (Frey), vom Frauenverein \$15.00, Hancock \$40.00, St. Clair \$340.00, Emmett \$182.03, Flora \$120.60, Alma City \$228.00, Greenwood 158.00, Johnson \$115.50, Pelican Lake \$22.02, Somersjet \$302.50, Robine \$250.65, Gibbon \$142.75, Dexter \$29.00, Redwood Falls \$226.85, Winthrop \$150.40, St. Clair, Frauenverein \$4.00, Dichtosh \$110.15, Prescott, Wis. \$46.50, Echo \$115.50, Smiths Mill \$241.00, Nicolet \$350.00, Belview \$211.50, Zumbrota 245.00, Wincola \$136.00, Ridgeley Town \$7.00, Pine Island \$83.50, Dronoco \$54.00, Darfur \$63.50, St. James \$515.15, Rockford \$5.50, Johnson \$39.41, Kenbille \$309.25, Winfield \$4.00, Olivia \$348.50, Danube \$275.62, New Ulm \$35.75, St. Paul, Dreifaltigkeits-Gem. \$1028.41, New Prague \$111.86, Grober, E. D. (J. E. Fürstenau) \$20.00, Arlington \$300.00, Effig, G. Lambrecht \$5.00, Morgan \$47.00, Roscoe, E. D. \$4.49, Wellington \$21.50. (Fortsetzung folgt.)

Korrektur. — In der Nummer vom 3. März muß es heißen: Für den Jubiläumsfonds von Otto Fürstenau \$15.00, Pauline Fürstenau \$15.00, Hubert Fürstenau \$20.00, Paul Tilly \$25.00.

A. S. Gerber, Kassierer.

Quittung und Dank.

Von M. N. in St. James, Minn., erhielt ich \$10.00 für Lehrmittel in unserem Lehrerseminar. Der freundlichen Geberin verhalte es Gott. E. R. Biefernicht.

Von Frauen der Salems-Gemeinde zu Lowell, Wis., für Missionsstationen Ft. Apache und Cibecue.

Mrs. R. Annhauser: 1 Kleid, 2 Unterröcke, 12 Handtücher. — Mrs. C. Feich: 3 Taschentücher, Handtuchzeug, 3 Hemden, 2 Röcke. — Mrs. Aug. Ottov: 2 Hemden, 2 Paar überhosen, 1 Kleid. — Mrs. G. Priebsch: 4 Handtücher, 1 Schürze, 2 Hemden. — Mrs. Bert. Miller: 1 Hemd, 7 Handtücher. — Mrs. S. Malzow: 5 Paar Handschuhe, 2 Unterröcke, 1 wollener Anzug, 3 Kleider, 1 überrock. — Mrs. H. Krämer: 2 Handtücher, 1 Hemd, 1 Paar überhosen. — Mrs. Chas. Pasewald: 3 Handtücher, 1 Kleid, 1 Unterröck. — Mrs. John Schönmutter: 1 Paar überhosen, 1 Hemd. — Mrs. E. Kienow: 1 Paar überhosen, 1 Hemd, 1 Kleid, 1 Unterröck, 2 Handtücher. — Mrs. S. Schulz: 6 Handtücher, 2 Hemden, 2 Paar überhosen. — Mrs. S. Hübner: 1 Hemd, 1 Paar überhosen. — Mrs. J. Gernegke: 4 Handtücher, 1 Kleid, 1 Unterröck. — Mrs. W. Eggert: 2 Kleider, 3 Handtücher. — Mrs. S. Schönmutter: 1 Paar Hosen, Handtuchzeug, 1 Unterröck. — Mrs. Theo. Schraven: 2 Kleider, 1 Hemd, 1 Unterröck, Handtuchzeug. — Mrs. M. Bod: 1 Bratpfanne, 5 Handtücher, 2 Unterröcke, 2 Kleider. — Mrs. E. Jedin: 4 Handtücher, 1 Unterröck. — Mrs. William Schumann: 1 Hemd, 1 Paar überhosen, 1 Unterröck, 1 Kleid, 8 Handtücher. — Mrs. E. Dohmann: 3 Handtücher, 1 Unterröck, 1 Kleid. — Mrs. J. Leistico: 3 Handtücher, 1 Paar überhosen, 1 Hemd. — Mrs. S. Franke: 7 Handtücher, 2 Hemden, 1 Unterröck. — Mrs. Christ. Wendt: 6 Handtücher, 2 Kleider, 1 Unterröck. — Mrs. Robert Buffenwiz: 1 Paar überhosen, 1 Hemd, 2 Handtücher. — Mrs. Ferd. Schumann: 1 Hemd, 1 Paar überhosen, 2 Handtücher. — Mrs. Leon. Fehling: 1 Paar überhosen, 1 Hemd. — Mrs. W. Sabatke: 6 Taschentücher, 6 Handtücher. — Vom Frauenverein: 2 Aluminium = Kochkessel. — Für Verwendung der Sachen vom werten Frauenverein \$4.34, von Frau Wm. Sabatke 50c, von Frau Chas. Ludwig 50c.

Wegen Mangel an Raum mußte ein Teil Quittungen für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Alle Bestellungen, Adressenveränderungen und Gelder sind zu adressieren:

Northwestern Publishing House,
263 Bierte Straße, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einwendungen für das Blatt und Quittungen sind zu adressieren:

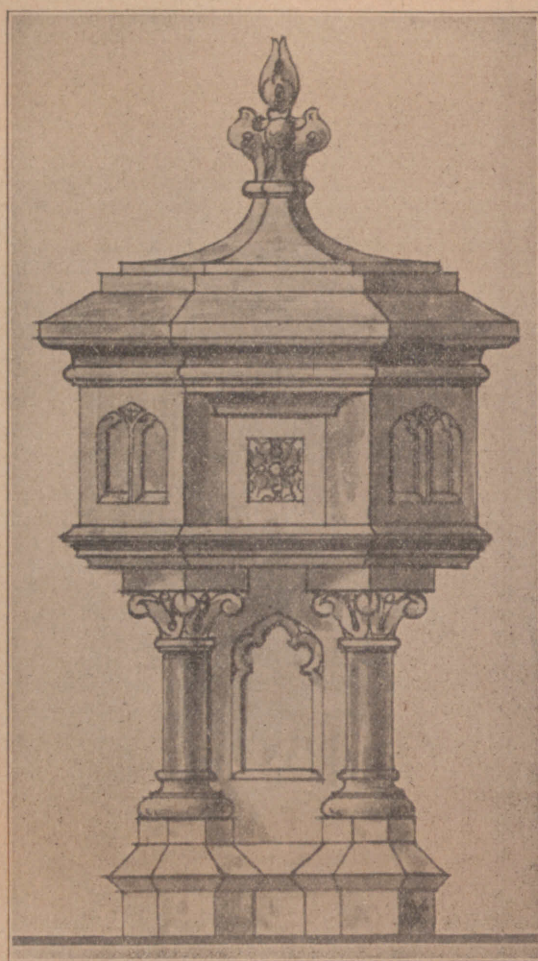
Rev. S. Bergmann,
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

The "Gemeindeblatt" is published bi-weekly. Subscription Price \$1.00 per year, by mail in Milwaukee \$1.25.

Northwestern Publishing House,

263 Fourth Street, Milwaukee, Wis.

Entered at the Post Office at Milwaukee, Wis., as second class matter.



Altäre, Kanzeln,
Lesepulte,
Kirchenbänke,
Taufsteine, Statuen,
Liedertafeln,
Kollektenteller,
sowie Altargemälde,

sind durch uns zu den
niedrigsten Preisen
zu beziehen.

Wir bauen nach Originalzeichnung und garantieren tadellose Ausführung jeder Bestellung, ebenso machen wir Kostenanschläge auf Zeichnungen, die uns zugesandt werden.

Für die neue Kirche in Bonduel, Wis., Pastor Martin Mueller, lieferten wir Altar, Kanzel, Liedertafeln und Bänke; sowie auch für die neue Ev.-Luth. St. Pauls-Kirche in Oconomowoc, Wis., Pastor Joh. Meyer, Altar, Kanzel, Taufstein und Liedertafeln nach besonderen Entwürfen.

NORTHWESTERN PUBL. HOUSE

Wisconsin Synodal Buchhandlung

263 Fourth Street,

- - - - -

Milwaukee, Wisconsin

Geschichte der Minnesota-Synode und ihrer einzelnen Gemeinden.

Ein Gedenkstein zum fünfzigjährigen Synodal-Jubiläum. 1860—1910.

302 Seiten. 8°. Leinwandband. Preis \$1.00, portofrei.

Der ganze Ertrag vom Verkauf fließt in die Witwen- und Waisen-Kasse der Allgemeinen Synode.
Bestellungen sind zu senden an Pastor A. Zul. Dusterhast, R. 3, Glencoe, Minn.